

10 Jahre

GEMEINDE

April '23

INFO

TISENS PRISSIAN NARAUN GFRILL GRISSIAN SCHERNAG PLATZERS

Sondernummer BAZ nr. 6 vom 31.03.2023 – Poste italiane SpA – Versand im Postabonnement –
ges. Dekr. 353/2003 (abgeändert in Ges. 27/02/2004 Nr. 46) Art. 1, Komma 1, CNS Bozen.



Langfingern die Tour vermiesen

**Infos
aus dem
Rathaus**

**Herta Egger Weis –
große Verdienste
im Ehrenamt**

**Aktive
Sektion
Wintersport**

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Der Frühling ist zurückgekehrt. Wir genießen die ersten warmen Sonnenstrahlen und wir bewundern die Natur, die erwacht, und jede Blume und jeden Baum wieder zum Sprießen bringt. Der Frühling ist die Zeit der Pläne und Vorsätze, und im Frühling wird das gesät und vorbereitet, was man im Herbst ernten möchte. Etwas wachsen zu sehen, ist das Schönste der Welt. Damit es wachsen und gedeihen kann, braucht es den richtigen Boden, die Ausgewogenheit an Nährstoffen, das richtige Verhältnis aus Wärme, Feuchtigkeit, Sonne und nicht zuletzt die Pflege zum richtigen Zeitpunkt. So funktioniert es nicht nur in der Landwirtschaft und im Garten, sondern so ist es auch in unserem täglichen Leben, bei der Arbeit, überall dort, wo Menschen zusammen ein Ziel erreichen wollen. Und genau dieses Zusammenspiel braucht es in jeder Gemeinschaft, und somit auch in unserer Gemeinde. Gemeinsame Ziele verbinden! Egal ob es um ein Bauprojekt, um Nachhaltigkeitsziele, um sportliche Wettkämpfe, um Projekte in Vereinen oder um Gemeindeentwicklung geht, wenn wir gemeinsam daran arbeiten, ist es unser aller Erfolg. Partizipation, Diskussion und Information sind mir



Foto: Florian Meir

wichtig. Ich wünsche mir, dass sich möglichst viele einbringen, ihre Ideen und Vorstellungen äußern und mitarbeiten. Es stehen für unsere Zukunft entscheidende Projekte an: Der Klimaplan, die Maßnahmen zur Reduzierung der Naturgefahren, wie sie im Gefahrenzonenplan aufgezeigt sind, der Kindergartenneubau und die Suche nach Lösungen zur Behebung der Trinkwasserknappheit werden uns fordern. Aus den Krisen der Vergangenheit haben wir gelernt, dass mit Zusammenhalt und Verzicht unmöglich Geglaubtes plötzlich möglich ist und Wirklichkeit wird.

Dank des Einsatzes einer motivierten Gruppe Ehrenamtlicher konnte die öffentliche Bibliothek Tisens im Jänner dieses Jahres einen großen Erfolg verzeichnen: Man hat sich einem Audit gestellt, in welchem eine umfangreiche Dokumentation und die Umsetzung des Bibliothekskonzepts überprüft und unsere Struktur zertifiziert wurden. Herzlichen Glückwunsch dazu! Wir freuen uns mit euch über diesen großen Erfolg. Gratulieren möchte ich auch unseren erfolgreichen Rodlern, die wieder Topleistungen erbracht haben. Ihr seid ein Aushängeschild unserer Gemeinde. Nachträglich alles Gute wünsche ich unserer Herta Weis zum 90. Geburtstag: Wenn man bedenkt, dass sie seit mehr als 80 Jahren im Dienste der Kirchenmusik steht, dann möchte ich ihr, stellvertretend für alle ehrenamtlich Tätigen in unserer Gemeinde, ein aufrichtiges Vergelt's Gott sagen! Ohne Ehrenamt, keine Gemeinschaft, und ohne Gemeinschaft keine Gemeinde. Ich wünsche uns ein gutes Gelingen unserer Vorhaben und eine schöne Zeit. Bleibt alle gesund!

**Euer Bürgermeister
Christoph Matscher**

Wir sind immer für die Bürger da:



Lohnbüro/öffentliche Arbeiten:

Telefon: 0473 927 338

Sekretariat:

Telefon: 0473 927 339

Bauamt:

Telefon: 0473 927 334

Meldeamt/Wahlamt:

Telefon: 0473 927 337

Zentrale/Standesamt:

Telefon: 0473 920 922 und 0473 861 639

Steueramt:

Telefon: 0473 927 335

Gemeindesekretärin:

Telefon: 0473 927 333

Finanzdienste:

Telefon: 0473 927 336

Was tun bei einem Einbruch?

Zwei Experten haben Antworten

Immer wieder kommt es zu Einbrüchen, ganze Serien gab es in unserer Gemeinde bekanntlich auch schon. Wie soll reagiert werden, wenn man einen Langfinger erwischt? Darf man eine Videokamera installieren? Wenn ein Hund einen Einbrecher beißt, kann der Besitzer dafür verantwortlich gemacht werden? Diese und andere Fragen beantworten zwei Experten: Lanas Ortschaftspolizei-Kommandant Thomas Karnutsch und Anwalt Helmut Taber, der in Oberlana seine Kanzlei hat.

Gemeindeinfo: Herr Karnutsch, immer wieder hört man, dass Auffälligkeiten den Behörden gemeldet werden sollen: Aber was verstehen Sie unter Auffälligkeiten?

Thomas Karnutsch: Hier ist es schwierig, klar abzugrenzen, was auffällig ist und auch nicht – und wann ich den Behörden etwas melden soll. Wenn sich fremde Personen auf meinem Grundstück befinden



Thomas Karnutsch

und auffällig verhalten, dann sollte das gemeldet werden, aber sofort, damit wir als Polizeikräfte auch sofort einschreiten können. Auffälligkeiten sind, wenn beim Ansprechen verdächtiger Personen Ausreden

kommen, die keine Anwesenheit rechtfertigen, oder wenn fremde Personen Fotos von meinem Haus und von der Umgebung machen. Gegebenenfalls sollte die Notrufnummer gewählt und der Sachverhalt mit dem Mitarbeiter der Notrufzentrale abgeklärt werden. Dieser trifft dann die Entscheidung, ob er die Behörden alarmiert oder nicht.

Welche Tipps haben Sie, um Einbrechern das Leben schwer zu machen?

Das hängt grundsätzlich vom Wohnobjekt ab. Auf jeden Fall ist eine Videoüberwachung sinnvoll, ebenso alarmgeschützte Wohneinheiten. Zudem sollte man im eigenen Garten keine Leitern, Hocker oder ähnliche Steighilfen für die Gartenarbeit herumstehen lassen, denn gerade diese sind für Einbrecher vor Ort sehr praktisch, um in ein Gebäude zu gelangen. Auch Mülltonnen sind beste Steighilfen



für das Erreichen von Terrassen und höheren Stockwerke. Ein Sichtschutz, beispielsweise durch Zypressen, ist sehr beliebt, um die Privatsphäre zu wahren. Andererseits kommt genau dieser Sichtschutz aber Einbrechern zugute. Gerade hier ist vielleicht an eine Überwachungskamera zu denken. Auch gute Fenster, Türen und Beschläge können Einbrechern das Leben schwer machen.

Nachbarschaftshilfe ist in Ihren Augen auch Prävention...

Ja, genau! Nachbarschaftshilfe wird gerade bei uns in Südtirol gelebt. Sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen, ist wichtig. Und eine gute Nachbarschaft bedeutet Vertrauen und Kommunikation. Gute Nachbarn wissen von den Abwesenheiten bei Urlaub usw. – und können dementsprechend ein Auge auf die Wohneinheit werfen und bei Auffälligkeiten reagieren. Gute Nachbarn wissen auch größtenteils, wenn jemand zu Hause ist oder von der Arbeit kommt. Aufmerksamkeit und Austausch von Informationen untereinander können

die Achtsamkeit erhöhen. Man sollte in einem Mehrfamilienhaus auch nicht grundlos die Tür mittels Türöffner öffnen, wenn jemand läutet, im guten Glauben, dass es sich nur um den Paketboten handelt, der dem Nachbarn etwas vorbeibringt. Wenn es läutet, bitte vergewissern Sie sich, ob diese Person wirklich ein Bote oder ähnliches ist, oder ob der Unbekannte das Ganze nur als Vorwand nutzt, um in ein Mehrfamilienhaus zu gelangen.

Dürfen Videoüberwachungen installiert werden?

Videoüberwachungen dürfen dort installiert werden, wo ausschließlich der Privatraum auf den Aufnahmen zu sehen ist. Die Datenschutzbestimmungen verbieten, dass öffentlicher Raum oder Privatflächen von anderen aufgezeichnet werden. In einem Kondominium bedarf es einer allgemeinen protokollarischen Grundsatzentscheidung. Ich empfehle aber, sich von Fachunternehmen beraten zu lassen, um die Situation vor Ort genau bewerten zu können. Dasselbe gilt für Alarmanlagen.

Vielfach werden Einbrüche gar nicht mehr zur Anzeige gebracht, weil die Leute davon ausgehen, dass die Diebe eh nicht gefasst werden. Was sagen Sie dazu?

Jeder Einbruch soll in Form einer Anzeige gemeldet werden. Es macht auch Sinn, dass Listen und Fotos von Schmuckgegenständen zur Verfügung stehen, denn sollte Diebesgut wieder auftauchen, kann der Eigentümer leichter gefunden werden. Jeder Einbruch, der angezeigt wird, wird auch statistisch vermerkt. Dunkelziffern ziehen Entscheidungsträger nicht im Betracht.

Was sagen Sie zu Bürgerwehren?

Eine Bürgerwehr im Sinne der Prävention und Achtsamkeit kann vielleicht hilfreich sein. Aber grundsätzlich ist die Nachbarschaftshilfe besser. Bürgerwehren haben keinen Rechtsstatus und es besteht hierbei immer wieder die Gefahr, dass es bei Situationen zu Missverständnissen kommen kann, wenn es nicht bei der Meldung von Vorfällen bleibt. Konfrontationen und Selbstjustiz sind zu vermeiden.



Gemeindeinfo: Herr Taber, darf ich einen Einbrecher bei mir daheim festhalten und in ein Zimmer sperren, bis die Behörden anrücken?

Helmut Taber: Ja, das italienische Rechtssystem sieht die Möglichkeit des privaten Festhaltens vor. Ich darf also einen Einbrecher in meinem Haus festhalten, auch in ein Zimmer sperren, muss dann aber so schnell wie möglich über den Notruf 112 die Behörden alarmieren und damit auch die Mitteilung über das Festhalten einer Person weitergeben. Jede Minute, die verstreicht, ohne diese Mitteilung gemacht zu haben, kann später als Freiheitsberaubung ausgelegt werden.

Ich erwische in meinem Haus einen Einbrecher, er flüchtet, ich laufe ihm nach, er stolpert und verletzt sich. Kann ich als Verfolger und Hausbesitzer rechtlich belangt werden?

In dem Moment, in dem ich einem Einbrecher nachlaufe, greift die Notwehr nicht mehr. Es gibt keinen Notstand mehr, wenn ein Einbrecher die Flucht ergreift, weshalb ich ihm auch nicht nachlaufen darf. Ich darf



Helmut Taber

mich aufgrund eines Notstandes auch nur dann zur Wehr setzen, wenn ein Einbrecher mich oder mein Eigentum gefährdet.

Darf eine Person, die legal daheim eine Waffe hat, einen Einbrecher damit in Schach halten oder ist das verboten?

Die Art des Festhaltens, wie ich sie vorhin geschildert habe, ist

gesetzlich nicht genau geregelt. Wenn ich also einen Einbrecher mit einer Waffe festhalte und sofort die Behörden alarmiere, kann das durchaus im Rahmen des Rechtlichen liegen.

Kann ich zur Verantwortung gezogen werden, wenn mein Hund einen Einbrecher in meinem Haus oder Garten beißt?

Hier ist zwischen einer zivilrechtlichen und strafrechtlichen Haftung zu unterscheiden. Allgemein kann aber festgehalten werden, dass jeder Hundebesitzer seinen Vierbeiner so halten muss, dass er im Normalfall niemanden beißen kann und dass andere Leute nicht einfach zum Hund hingehen können. Wenn ein Einbrecher aber in meinen Garten eindringt oder in mein Haus einbricht, und dabei von meinem Hund gebissen wird, hat die Rechtsprechung in jüngeren Urteilen festgehalten, dass das als Zufall anzusehen ist, weshalb eine Haftung seitens des Hundebesitzers völlig auszuschließen ist.

Interview: Florian Mair



Klimaneutralität als großes Ziel – Klimaplan einstimmig genehmigt



Die Gemeinde Tisens nimmt am Programm „KlimaGemeinde light“ der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt teil. In diesem Rahmen werden die Klimapläne der Gemeinden erarbeitet, Energieaudits durchgeführt und übergemeindliche Aktionen gefördert, um die Klimaziele Europas (Fit for 55) und des Landes (KlimaPlan 2040) umzusetzen.

Zielsetzungen für die Gemeinde Tisens

Mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 8 wurde am 16. März 2023 der

Aktionsplan für nachhaltige Energie und Anpassung an den Klimawandel 2020-2030 genehmigt.

Dieser bringt folgende Verpflichtungen für die Gemeinde Tisens mit sich:

- Reduktion der CO₂-Emissionen pro Kopf im Gemeindegebiet bis 2030 um 50 Prozent im Vergleich zu 1990, und von 32 Prozent im Vergleich zu 2020;
- Klimaneutralität im öffentlichen Bereich bis 2030;
- Verringerung der Emissionen des Privatverkehrs um 25 Prozent gegenüber 2020;

- Erhöhung des Angebots an öffentlichen Verkehrsmitteln um 30 Prozent und Ersatz von 40 Prozent der Fahrzeugflotte durch Elektrofahrzeuge oder schadstoffarme Fahrzeuge.

Aufbau des Klimaschutzplans

Zum Erreichen der vorgenannten, ambitionierten Ziele legt der KlimaPlan 22 Ziele und 32 Aktionen fest. Diese Aktionen betreffen die Bereiche mit signifikanten CO₂-Emissionen, in denen die Gemeinde im Rahmen ihrer Zuständigkeiten Maßnahmen ergreifen kann. Angestrebt wird neben vielen weiteren, die Reduzierung des Energieverbrauchs, etwa im Bereich der öffentlichen Beleuchtung, die energetische Optimierung der öffentlichen Gebäude oder die Förderung der Fahrradmobilität. Auch Themen wie „Erneuerbare Energien“, „Förderung der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel“ oder „Gründung von lokalen Energiegemeinschaften“ werden behandelt. Neben diesen sind 14 Anpassungsziele und 39 Aktionen

Foto: STA / Riller



spezifisch für unsere Gemeinde im Plan identifiziert, die auf erkannten Schwachstellen und Risiken basieren. Diese betreffen einzelne Sektoren wie Wasser, Energie, Gesundheit, Landwirtschaft oder Gebäude- und Flächennutzung, in deren Rahmen Aktionen zur Verbesserung des Ist-Zustandes festgelegt sind.

Wie erfolgt die Umsetzung der Ziele



Die Arbeitsgruppe auf Gemeindeebene wird zusammen mit der INEWA Consulting, dem Fachpartner der Bezirksgemeinschaft, die Strategien für die Umsetzung der Aktionen Schritt für Schritt angehen. Es werden in den kommenden Jahren Sensibilisierung und Aufklärung betrieben werden, Dazu ist ein enger Austausch mit der Bevölkerung wichtig. „Es ist sehr wichtig, alle Wirtschaftssektoren und die Bürger für die Ziele zu begeistern. Jeder kann und muss seinen Beitrag leisten. Die öffentliche Hand wird eine Vorreiterrolle übernehmen, und die Politik wird die Maßnahmen

unterstützen und sicher Anreize schaffen. Ohne aktive Mitarbeit und Begeisterung für die ökonomische Nachhaltigkeit werden wir die Ziele aber nicht erreichen“, sagt Bürgermeister Christoph Matscher.

„Wir alle wissen heute, dass Klimaschutz und Klimaanpassung eng miteinander verbunden sind. So ist uns allen klar, dass gut isolierte Gebäude nicht nur weniger Energie verbrauchen, sondern auch besser gegen Hitze schützen. Umgekehrt erhöht die Installation von mehr Klimaanlage den Energiebedarf und die Emissionen. Wir werden in den

anstehenden Planungsprozessen und bei der Ausarbeitung anderer Leitfäden und Instrumente verstärkt diese Strategien zum Erhalt unseres Ökosystems einbinden“, verspricht der Bürgermeister.

Er ruft dazu auf, sich den Klimaplan unserer Gemeinde anzusehen: „Er betrifft uns, unsere Heimat, beeinflusst unsere Zukunft immanent und ist essentiell für die Entfaltung der Natur und für das Leben der Menschen.“

Der Klimaplan ist auf der Homepage der Gemeinde abrufbar.

Margareth Runer



Unser Bürgermeister zieht eine positive Zwischenbilanz

Zur Halbzeit der Legislaturperiode erscheint es mir angebracht, eine Zwischenbilanz zu ziehen und über die Umsetzung unserer Vorhaben zu berichten: Im Rahmen des Regierungsprogramms habe ich 2020 dem Rat einen umfangreichen Katalog an Maßnahmen und Projekten angekündigt, die innerhalb 2025 gemeinsam ausgeführt werden sollen, mit dem Ziel, langfristig und nachhaltig die Lebensqualität in unserer Gemeinde wesentlich zu steigern.

Das große Ziel im Bereich Umwelt wurde mit dem Bau der Hauptsammler in Grissian, Oberraraun und in Teilen von Gfrill umgesetzt. Dieses Projekt mit Gesamtkosten von etwa 1,9 Millionen Euro wurde zusammen mit verschiedenen Zusatzprojekten abgeschlossen, abgerechnet und die Beiträge im Ausmaß von 90 Prozent seitens des Landes liquidiert und ausbezahlt.

Der Neubau des neuen Schulzentrums (Kindergarten, Mensa und Kita) geht nun in die entscheidende Phase. Die Techniker und Projektprüfer arbeiten derzeit intensiv an den Ausschreibungsunterlagen und bereiten die Qualitätsausschreibung vor. Das Areal wurde von der Gemeinde erworben, das beste Projekt aus insgesamt 117 Vorschlägen ausgewählt und in enger Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften und dem Planungsteam verfeinert. Dieses neue Gebäude wird der zentrale Ort sein, an dem sich unsere Kinder im Vorschulalter in Zukunft aufhalten werden, und wo wir den Eltern, die einen Bedarf anmelden, ein Angebot ermöglichen können. Die Kosten der Gewerke belaufen sich gemäß Ausführungsprojekt auf 6,15 Millionen Euro (zzgl. MwSt. und Summen



Die Gemeinden Tisens und Lana werden eine neue Brücke über den Brandisbach finanzieren.

zur Verfügung der Verwaltung) und werden zur Hälfte mit Geldmitteln aus dem staatlichen Aufbaufonds und zur Hälfte mit Eigenmitteln und Beiträgen des Landes finanziert. In Betrieb gehen soll die neue Einrichtung mit dem Schuljahr 2025/2026.

Im Bereich Urbanistik wurden die Weichen für die Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogramms gestellt. Die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix, Nals, Terlan und Andrian wurde fixiert, das Einvernehmen über den zentralen Sachbereich der Analyse festgelegt und die Finanzierung gesichert. Für uns und unsere Kinder werden wir in den nächsten 18 Monaten die Weichen für die Siedlungsentwicklung unserer Gemeinde definieren. Auf

diese Treffen und Diskussion freue ich mich besonders. Sie werden unsere Zukunft wesentlich beeinflussen.

Das Projekt „Straßenverzeichnis“ wurde inzwischen abgeschlossen und die neuen Straßennamen implementiert. Neben diesen Großprojekten arbeiten wir unermüdlich an den Verbesserungen der Infrastrukturen, verbessern Beläge, errichten Leitungen und Zufahrten für Wohnbauzonen, arbeiten am ländlichen Wegenetz, verbessern die Effizienz der öffentlichen Beleuchtung und verschönern unsere Spielplätze.

Die Herausforderungen des Klimawandels, die Erfordernisse aus den Analysen der Techniker zu den Naturgefahren, die Inflation und die damit einhergehende Notwendigkeit, natürliche Ressourcen allen Bürgern



Die gesperrte Fußgängerbrücke über den Brandisbach beim Völlaner Badl.

zugänglich zu machen, sind Themen, die sich neu ergeben haben, denen wir uns stellen und die wir gemeinsam angehen.

Aktuelle Projekte in der Umsetzung:

Fußgängerbrücke über den Brandisbach beim Völlaner Badl

Nach der Ausarbeitung des Projektes durch Ing. Stefan Baldini mit einem Gesamtbetrag von 62.885 Euro wurde dieses vom Gemeindevausschuss im Dezember 2022 genehmigt. Auf entsprechendem Ersuchen wird die Agentur für Bevölkerungsschutz (Wildbach Süd) die Ausführung übernehmen. Die Kosten

werden zur Hälfte von der Gemeinde Lana getragen.

Arbeiten zur Verlegung der Leitungen für die Straßenbeleuchtung

Die Firma Rauchbau GmbH hat im vergangenen Monat die Arbeiten zur Verlegung der Leitungen für die öffentliche Beleuchtung für einen Nettobetrag von 39.584,56 Euro durchgeführt. Die Verlegung des Kabels wird durch die Elektrofirma Roland Dasser für einen Nettobetrag von 17.725 Euro ausgeführt.

Was hat der Gemeindevausschuss unter anderem in den letzten Monaten beschlossen:

- Geförderter Wohnbau: Wohnbau-erweiterungszone C3 „Sandbichl

II“ - Zuweisung ins Eigentum von geförderten Bauland im Sinne von Artikel 82 und 83 del L.G. Nr. 13 vom 17.12.1998 - G.P. 1892/138 K.G. Tisens an Martin Knoll.

- Wohnbauerweiterungszone C3 „Sandbichl II“ - Zuweisung ins Eigentum von geförderten Bauland im Sinne von Artikel 82 und 83 del L.G. Nr. 13 vom 17.12.1998 - G.P. 1892/139 K.G. Tisens an Jessica Schwienbacher und Kilian Heiss.
- Errichtung Kindergarten, Kindertagesstätte und Mensa in Tisens - Ausarbeitung des Einreich- und Ausführungsprojektes, Bauleitung, Abrechnung, Statik und statische Bauleitung sowie Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase – Beauftragung der Bietergemeinschaft Stephan Marx, Benno Tibolla, Markus Gerstgrasser, Claudia Aimar, Karl Lorenz Hell und Roland Blaas – Nettobetrag von 558.465,59 Euro.
- Trinkwasserversorgung: Ankauf von Wasserzählern für einen Nettobetrag von 14.300 Euro.
- Musikpavillon Tisens: Lieferung und Montage einer Photovoltaikanlage für einen Nettobetrag von 25.877,80 Euro (Pernthaler GmbH).
- Mehrzweckgebäude Tisens: Lieferung und Montage einer Photovoltaikanlage für einen Nettobetrag 22.773,30 Euro (Pernthaler GmbH).
- Urbanistik: Auftragserteilung für Vermessungsarbeiten mit Ausarbeitung eines Grundteilungsplanes für einen Nettobetrag von 4.600 Euro (Richtigstellung Straßen im Ortskern Tisens – Ing. Thomas Hölzl aus Marling).

Christoph Matscher

Neue Straßenbezeichnungen eingeführt – Verpflichtung erfüllt

Die Meldeamtsordnung schreibt vor, dass innerhalb des Gemeindegebiets alle Verkehrsflächen, sprich Straßen, Wege usw., benannt werden müssen. Der verpflichtende Eintritt in das Nationale Melderegister der ansässigen Bevölkerung (ANPR) hat weitere Anpassungen erfordert, welche von unserem Meldeamt nun vollständig erfüllt worden sind.

Die Gemeinde Tisens hat die Umsetzung vorgenannter Bestimmungen nach langer Vorlaufphase und nach Überwindung großer organisatorischer Herausforderungen abgeschlossen und die im Rahmen von Arbeitsgruppen festgelegten, zweisprachigen Straßennamen samt Adressen und neuen Hausnummern mit 15. Jänner 2023 eingeführt. Parallel zu den Übersetzungsarbeiten wurden mit dem ASTAT und dem Gemeindenverband alle Details abgeklärt. Dieser Prozess ist nun erfolgreich umgesetzt worden.

Daten und Fakten

Die Gemeinde Tisens verfügt nun über 42 Namen für Straßen und Plätze. Die Namen der Fraktionen und die traditionellen und historisch begründeten Haus- und Hofnamen wurden in der Meldeamtsdatenbank beibehalten und sind in den Bescheinigungen zum Wohnsitz weiterhin ersichtlich. Die Vergabe der Hausnummern erfolgte nach den Regeln des Handbuchs des ISTAT, rechts finden sich die geraden Nummern, auf der linken Straßenseite die ungeraden. Jeder Außeneingang des Gebäudes hat ebenso eine eigene Nummer zugewiesen erhalten. Der Klarheit halber hat man sich für Buchstaben (A, B, C usw.) entschieden.



Foto: Gemeinde

Die neu eingeführten Straßennamen erleichtern Einheimischen und auch Urlaubsgästen in vielerlei Hinsicht das Leben.

Gute Zusammenarbeit

Dank der reibungslosen Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten juristischen Personen konnten eine Reihe von Obliegenheiten umgesetzt werden, welche die Implementierung des Adressenverzeichnisses für die Bürger erleichtern. So werden die Daten seitens des Tourismusvereins im Google Maps aktualisiert. Die neuen Adressen wurden bereits an INPS, INAIL, Weißes Kreuz, in die Datenbank civismaps usw. überspielt. Für die Bürger sind das Straßenverzeichnis und das Verzeichnis der neuen Hausnummern (alt/neu) auf der Gemeindehomepage abrufbar.

Schilderanlagen und Hausnummern

Die Firma Signal System GmbH hat die Montage der Straßenschilder vorgenommen. Die Hinweisschilder mit Angabe der Straßenbezeichnung und der Hausnummer sowie die jeweiligen Schilder mit der Hausnummer wurden inzwischen geliefert und werden nun montiert bzw. verteilt. Laut der nationalen Meldeamtsordnung und der ISTAT-Anweisungen muss jeder Außeneingang des Gebäudes mit der

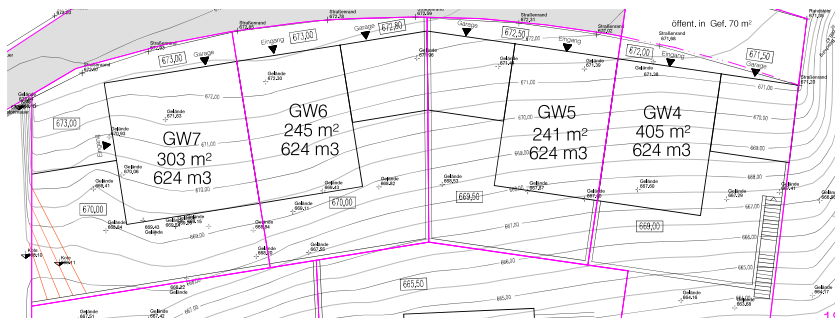
Hausnummer versehen sein. Die Gemeinde wird die Schilder mit der Anweisung, wie diese anzubringen sind, verteilen und die Anbringung überwachen.

„Ich bedanke mich bei meiner Mitarbeiterin Irene Windegger für den Einsatz und den erfolgreichen Abschluss dieses wichtigen Projekts. Das ganze Gemeindegebiet in einem Durchgang mit neuen Straßennamen und Hausnummern auszustatten, die Umsetzung und Kommunikation mit den Bürgern und die operative Einführung der Namen waren sehr arbeitsintensiv und für uns von großer Wichtigkeit. Dass wir nicht nur die Namen der Fraktionen, sondern auch die historischen Gegebenheiten beibehalten konnten, war ein großes Ziel, und ich bin erleichtert, dass wir es erreicht haben. Danke auch meinem Team im Ausschuss, das immer zur Stelle war und die Abwicklung begleitet hat“, sagt Bürgermeister Christoph Matscher. Er appelliert an alle Bürger, „die Nummern nach ihrer Aushändigung sofort zu montieren“. Man erfülle damit nicht nur eine gesetzliche Pflicht, sondern erleichtere die Auffindbarkeit der Immobilie.

Margareth Runer

Wohnbauzone Sandbichl II: Ein weiterer Meilenstein gesetzt

Wahrscheinlich selten hatte eine Zone des geförderten Wohnbaus so viele Hürden zu bezwingen wie Sandbichl II in Prissian. Dass man heute einen Schritt weiter ist und in Kürze mit der Bebauung drei weitere Lose begonnen wird, ist nicht zuletzt den unermüdlichen Anfragen und Bitten der wenigen Interessierten in dieser Zone zu verdanken. Nochmals wurden Bauleitpläne, Grundstücksgrenzen und Bebauungsrichtlinien abgeändert, um die Bebauung kostengünstiger und attraktiver zu gestalten. Aktuell wurden die Lose GW4, GW5 und GW7 zugewiesen, und nach den letzten bürokratischen



Lageplan mit Bestandshöhenlinien 1:200

Hürden dürfte der Bebauung nichts mehr im Wege stehen. Die anderen drei Baulose sind noch frei, und als Gemeindeverwaltung sind wir sehr bestrebt, auch hierfür Interessenten zu finden, vor allem für das BW6, wel-

ches in einer Linie mit den anderen zugewiesenen Grundstücken liegt. Für alle Infos stehen die zuständigen Gemeindebüros zur Verfügung.

Roland Premstaller

ÖFFENTLICHE BELEUCHTUNG

Umstellung auf LED geht voran

Die Gemeinde Tisens rüstet weiter von den alten Straßenbeleuchtungen auf LED-Straßenlaternen um. Von Dezember (Grabungsarbeiten) bis einschließlich Februar wurden im dritten Bauabschnitt 18 weitere Laternenmasten mit modernen Leuchtköpfen ausgestattet. Insgesamt wurden somit in der Gemeinde bisher über 215 alte Leuchten ersetzt. Auch in den folgenden Jahren sollen weitere Laternen auf LED umgerüstet werden. Spätestens bis 2025 sollen somit alle Leuchtkörper erneuert sein. Die Umrüstung des dritten Bauloses (Sankt-Martin-Straße) kostet insgesamt 37.000 Euro. Zwar werden die Umrüstungsarbeiten der Gemeinde, wie schon für die ersten beiden Bauabschnitte, durch staatliche Mittel gedeckt, diese Mittel

decken allerdings lediglich einen Teil der Kosten für die erforderlichen Arbeiten ab. Diese setzen sich aus dem neuen LED-Leuchtkopf samt Beleuchtungsmasten und Halterung, der Montage, sowie der Demontage der bestehenden Straßenbeleuchtung zusammen. Sollten für die Umrüstung weitere Arbeiten anfallen, so werden diese zur Gänze aus dem Gemeindehaushalt finanziert. Diesbezüglich werden derzeit in der Schrann und am Bungal-Weg Grabungsarbeiten für die Neuverlegung der Zuleitung für die Straßenbeleuchtung samt Leerrohr durchgeführt. Durch den Einsatz der LED-Lampen entlang der Sankt-Martin-Straße ergibt sich für die Gemeindeverwaltung eine Stromersparung von rund 80 Prozent im

Vergleich zu den alten Leuchtmitteln. Umgerechnet entspricht das einer Einsparung von jährlich circa 6.400 Kilowattstunden oder 4.000 Euro. Auch die CO₂-Emissionen sinken um ungefähr drei Tonnen jährlich. Neben Energie- und Kostenersparnis sollen die neuen Lampen aber auch für eine bessere Ausleuchtung der Straßen sorgen, ohne dass dabei zusätzlich Licht in den Himmel oder in private Bereiche strahlt. Ebenso wurde die gesamte Beleuchtung an die gesetzliche Vorgabe (Abstand und Beleuchtungshöhe) laut Straßenverkehrskodex angepasst. Derzeit laufen die Erhebungen für die nächsten Erneuerungsarbeiten.

Christoph Holzner
Gemeindereferent

Gemeinderat genehmigt Abänderung des Stellenplans



In der Sitzung am 16. März 2023 hat der Gemeinderat eine Abänderung des Stellenplans genehmigt, die zu einer Erhöhung des Beschäftigungsausmaßes von 0,90 Vollzeit äquivalenten führt. Aufgestockt wurde das Verwaltungs- und das Reinigungspersonal.

Wie sind die Parameter für die Stellenpläne der Gemeinden geregelt?

Das Dekret des Landeshauptmanns vom 13.04.2017, Nr. 15 legt in Art. 2 fest, in welchem Rahmen sich die Stellenpläne der Gemeinden zu bewegen haben. Für die Gemeinde Tisens gilt ein Verhältnis von 1 Beschäftigten pro 130 Einwohner. Konkret bedeutet das eine Zahl von 15,3 Stellen im Stellenplan in Vollzeitäquivalenten berechnet.

Wie viele Stellen sieht der Stellenplan der Gemeinde nach der Abänderung vor?

Der neu genehmigte Stellenplan der Gemeinde Tisens sieht 13,4 Vollzeitäquivalente vor. Damit ist die Gemeinde weiterhin weit unter

den Grenzen des vorhin zitierten Dekretes.

Warum ist die Erhöhung des Stellenplans notwendig geworden?

Die Personalverantwortlichen haben zusammen mit dem Finanzdienst die Möglichkeiten der Erhöhung des Personals ausgelotet. Die vielen zusätzlichen Pflichten aus dem nationalen Wiederaufbauplan PNRR sowie verschiedene Projekte im Bereich der öffentlichen Arbeiten erfordern eine Anpassung des Personalschlüssels. Erweiterte Aufgaben des Reinigungspersonals machen eine geringfügige Erhöhung dieses Berufsbildes erforderlich.

Welche Bereiche wurden erhöht?

Erhöht wurde der Verwaltungsbereich im Ausmaß von 0,8 Stellen sowie der Bereich des Reinigungspersonals um 0,1 Stellen (immer ausgedrückt in Vollzeitäquivalenten).

Welche Erwartungen hat die Gemeinde an diese Anpassung?

Die Verstärkung des Bereichs der öffentlichen Arbeiten soll zur Steige-

rung und Festigung der Kompetenzen führen. Das ist erforderlich, um die vielfältigen Möglichkeiten und Potentiale ausschöpfen zu können und um für die Weiterentwicklung der Gemeinde im Bereich der Investitionen gerüstet zu sein. Die Komplexität nimmt stetig zu und erfordert den Einsatz gut ausgebildeter Mitarbeiter, die sich spezialisieren und sich stetig ajournieren.

Welche Stellen werden neu vergeben?

Mit Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 118 vom 21. März 2023 wurde eine unbefristete Stelle in Teilzeit (75 Prozent) als qualifiziertes Reinigungspersonal und mit Beschluss Nr. 119 vom 21. März 2023 die Ausschreibung einer Planstelle als Verwaltungsassistent in der sechsten Funktionsebene in Vollzeit genehmigt. Die Wettbewerbe finden im Mai statt. Alle Unterlagen sind auf der Webseite der Gemeinde abrufbar, Auskünfte erteilt das Personalamt (0473 927 338).

Margareth Runer

Erste landesweite Nacht der Bibliotheken

„Insbesondere nach den Jahren der Pandemie wollen wir die Bibliotheken wieder stärker in den Mittelpunkt des kulturellen Lebens rücken: als sozialer Treffpunkt und Aufenthaltsort, aber auch als kultureller Ort für zahlreiche Veranstaltungen“, sagte Landesrat Philipp Achammer zu den Zielsetzungen der Aktion „Landesweite Nacht der Bibliotheken“. Südtirolweit gab es 99 Veranstaltungen, eine davon in Tisens:

Eine Märchenreise um die ganze Welt

Veronika Krapf hat uns auf eine Reise ins Land der Märchen entführt. Unglaubliche, geheimnisvolle, wunderbare Überraschungsgeschichten, umrahmt von zauberhaften Klängen und Tönen. Rund 80 Gäste haben es sich am 17. März in der Biblio-



Die Nacht der Bibliotheken kam in Tisens gut an.

thek gemütlich gemacht. Von der öffentlichen Bibliothek Tisens ging die Reise mit der Geschichte „Der Rabe und die Eule“ in Europa los. Es folgte Nordamerika, dort besuchten

wir einen Riesen, darauf hin gab es eine Geschichte aus Südamerika „Der Junge der fliegen wollte“, in Australien hörten wir die Geschichte von einem Koala und in Asien trafen wir eine Robbe, einen Tiger, einen Hasen und eine Henne. Nach einer kurzen Pause ging es nach Afrika und die ganz Mutigen begannen zu singen. Abgeschlossen wurde die Reise wieder in Europa mit den Geschichten „Der Wunschring“ und „Ein Rollentausch zwischen Mann und Frau“. Nach etwa 90 Minuten sind alle Teilnehmer der Weltreise wieder in der Bibliothek gelandet. Danke Veronika, für die schöne und unterhaltsame Zeit. Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Tisens, dem Bibliotheksverband und dem Amt für Bibliotheken und Lesen statt.

Karin Pixner

SENIORENWOHNHEIM ST. MICHAEL

Verdiente Mitarbeiterinnen geehrt

Kürzlich hat die Verwaltung des Seniorenwohnheims St. Michael in Tisens im Rahmen einer würdigen Feier sechs langjährige Mitarbeiterinnen geehrt. Diesmal hat Präsident Peter Ganterer Chefköchin Monika Aufderklamm und Siglinde Piazza, die in der Pflege tätig ist, die Ehrung für über 30 Jahre Mitarbeit überreicht. Weiters wurden Mitarbeiterin für ihre über 20-jährige Betriebsreue geehrt: Pflegedienstleiterin Annelies Gasser, Notburga Tonner (Pflege), Hildegard Platzer (Pflege) und Ma-



Peter Ganterer (v. l.), Direktor Thomas Weiss, die Geehrte Annelies Gasser und Verwaltungsrätin Martha Gasser.

ria Luisa Holzknicht (Wäscherei). Weiters hat die Heimverwaltung bei dieser Feier die Gelegenheit genutzt, um der ehemaligen Mitarbeiterin Kreszenzia Ausserer zu danken, die nach 14-jähriger Mitarbeit am 30. Juni 2022 in den verdienten Ruhestand getreten ist. Die gemütliche Feier schloss bei einem köstlichen Essen, einem Umtrunk und einem gemütlichen Beisammensein.

**Peter Ganterer
Präsident**

Sommerleseaktion ab 11 Jahren

Ab Mai 2023 geht es mit der neuen Sommerleseaktion „Liesmich – Leggimi“ los. Alle Leser von 11 bis 99 Jahren können aus einer Bücherliste von 40 Büchern in deutscher und 40 in italienischer Sprache auswählen. Die Bücherliste umfasst Romane, Graphic-Novels und auch Sachbücher. Die Bücher gibt es in allen öffentlichen Bibliotheken, Schulbibliotheken sowie in den Buchhandlungen.



Auf der neuen Homepage können sich alle Interessierten registrieren. Vom 1. Mai bis zum 30. September 2023 ist es dann möglich, zu den gelesenen Büchern eine Quizfrage zu beantworten oder einen Kommentar abzugeben. Damit ist man dann auch schon im Lostopf für die 200 Sachpreise. Mit jedem abgegebenen Kommentar bzw. jeder gelösten Quizfrage steigt die Gewinnchance (Infos im Netz auf www.provinz.bz.it/kunst-kultur/bibliotheken-lesen/rund-ums-lesen/sommerleseaktion.asp).

Auch in der Bibliothek Tisens können einige ausgewählte Bücher dieser Aktion ausgeliehen werden:

Für Erwachsene

Als die Welt zerbrach

1946 – Drei Jahre nach dem katastrophalen Ereignis, das ihre Familie zerriss, fliehen eine Mutter und ihre Tochter von Polen nach Paris. Blind

vor Sorge und Schuldgefühlen ahnen sie nicht, wie schwer es ist, der Vergangenheit zu entkommen. Fast 80 Jahre später führt Gretel Fernsby in ihrem Londoner Villenviertel ein ruhiges Leben, Welten entfernt von der traumatischen Kindheit. Als eine junge Familie in die Wohnung unter ihr zieht, hofft sie, dass die eingespielte Hausgemeinschaft nicht aus dem Gleichgewicht gerät. Doch der neunjährige Henry weckt Erinnerungen, denen sie sich nicht stellen will. Gretel steht plötzlich vor der Wahl zwischen ihrer eigenen und Henrys Sicherheit. Gewinnt die Verantwortung, oder macht sie sich mitschuldig, wie damals? Wenn sie jetzt eingreift, riskiert sie, Geheimnisse preiszugeben, die sie ein Leben lang gehütet hat... Psychologisch höchstpräzise erzählt John Boyne davon, wie sich eine nicht eingestandene Schuld zu einer zerstörerischen Kraft entwickelt, die mit jedem verstreichenden Lebensjahr schwerer wiegt. Die lang erwartete Fortsetzung des Weltbestsellers „Der Junge im gestreiften Pyjama“.

Die Liebe an miesen Tagen

Vom ersten Moment an wissen Clara und Elias, dass sie füreinander bestimmt sind. Damit ändert sich alles: Elias kann nicht länger verdrängen, dass er mit seiner Freundin in einem falschen Leben steckt. Und für Clara

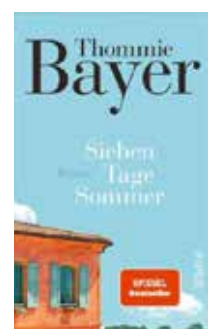


wird es Zeit, das Alleinsein aufzugeben. Auf das wilde Glück der Anfangszeit folgt die erste Bewährungsprobe, und die beiden zweifeln und kämpfen mit- und umeinander. Kann man, nicht mehr ganz jung und beladen mit Lebenserfahrung, noch einmal oder überhaupt zum ersten Mal die große Liebe finden?

Sieben Tage Sommer

Max Torberg ist ein wohlhabender Mann und besitzt in den Hügeln an der Côte d'Azur ein großzügiges Ferienhaus. Dorthin lädt er fünf alte Bekannte ein, die ihm 30 Jahre zuvor bei einem Überfall das Leben gerettet haben. Seither sind sie sich nicht mehr begegnet, nun sollen sie eine Woche in seinem Haus verbringen, wo sich seine Angestellte Anja um sie kümmert. Er selbst ist noch verhindert. Bei Rotwein, Gesprächen und gutem Essen beginnen sich seine Gäste zu fragen, worin der Grund ihres Besuchs liegt. Tatsächlich verfolgt der kluge, aufmerksame Torberg ein Ziel – das auch Anja mit einschließt.

»Diese 'Sieben Tage Sommer' haben etwas von einem Soufflé, sie sind leicht und locker geschrieben, meint Christine Westermann.



Schnee

Was zwang die Freunde, sich mitten im harten Winter im isländischen Hochland zu bewegen, in Dunkelheit und Schneestürmen? Und warum verließen sie das kleine Obdach, das sie hatten, kaum bekleidet und den harten Bedingungen vollkommen ausgeliefert? Ein Rettungsteam wird in die abgeschiedene Gegend



geschickt, um nach den Vermissten zu suchen. Währenddessen gehen an der einsam gelegenen Radarstation in Stokksnes seltsame Dinge vor sich. Nichts ist so, wie es scheint: Sei es die Blutlache, die im unberührten Schnee fernab der Zivilisation entdeckt wird, oder der kleine Kinderschuh, der Jahrzehnte nach der Vergrabung wiedergefunden wird ...



Angesiedelt in der grandiosen isländischen Landschaft, beschreibt Yrsa Sigurdardóttir überzeugend, wie das Gehirn uns in Ausnahmesituationen täuschen kann. Die Ikone des skandinavischen Thrillers beherrscht das Spiel mit der Imagination, der schmalen Grenze zwischen Einbildung und Realität, perfekt und zeigt mit »Schnee« ihr ganzes Können.

Ab 11 bis ??...

Einfach erklärt – Künstliche Intelligenz – Fake News – Unsere digitale Zukunft

Was ist ein Algorithmus? Können Maschinen denken? Welche technischen Entwicklungen wird es in der Zukunft geben? Wie entstehen Fake News? Und wie können Staaten und Regierungen all das nutzen, um ihre Bevölkerung zu beeinflussen? Dieses Buch bietet einen umfassenden Einblick in unsere spannende digitale Zukunft. In kurzen Kapi-



teln werden Fragen zu technischen Entwicklungen und Möglichkeiten beantwortet und komplexe Sachverhalte einfach erklärt. So klappt es mit dem Durchblick – garantiert!

- Modernes Sachbuch für Kinder ab zehn Jahren und alle darüber hinaus
- Erklärt leicht verständlich komplexe Themen der Allgemeinbildung
- Topthemen: Künstliche Intelligenz, Algorithmen, Fake News, Propaganda
- Mit vielen Fotos, Infokästen und veranschaulichenden Infografiken

Swift & Hawk, Cyberagenten 1 – Die Entführung

Actionreicher Spionage-Thriller für Jugendliche ab zehn Jahren – Coole Spionage-Serie für Alex-Rider-Fans – aufregende Technik, tolle Action und Abenteuer zum Nägelkauen! Als ihre Familien von Terroristen entführt werden, landen die Freunde Caleb und Zenobia unverhofft in einem geheimen Programm des MI6 – und punkten sofort mit ihren Fähigkeiten: Caleb als genialer Programmierer und KI-Experte, Zen als Robotik-Crack und Kampfsportlerin. Unter den Decknamen Swift und Hawk bekommen die zwei den Auftrag, einen unknackbaren Code zu entschlüsseln. Es ist der Beginn einer gefährlichen Mission, die sie von Londons Kanalisation



ins raue Hafenviertel Amsterdams und schließlich auf eine einsame norwegische Insel führt. Als die beiden dabei einem echten Super-schurken auf die Spur kommen, müssen sie beweisen, was in ihnen steckt. James Bond und Lara Croft waren gestern. Jetzt mischen Swift & Hawk das Action- und Agenten-Genre auf – mit Mut, Verstand und genialen Ideen! Band 1 dieser neuen Spionage-Serie ist aufregend und schnell wie ein gut gemachtes Videospiel.

Die gigantischen Dinge des Lebens

Wilburs Lebensphilosophie lautet: Unsichtbar sein. Kopf runter. Mund zu. Einfach schauen, dass man den nächsten Schultag überlebt. Doch dann trifft Charlie ein, Wilburs Austauschschüler. Und entpuppt sich als Austauschschülerin. Und was für eine... Wilbur wird von gigantischen Gefühlen ergriffen. Aber wie wird man zu einem begehrten, coolen Typ, wenn man gerade eben noch völlig unsichtbar war? Einmal mehr beweist Susin Nielsen ihre außergewöhnliche Fähigkeit, »schwierige Zustände erträglicher zu machen« (Andrea Lüthi, NZZ am Sonntag), indem es ihr gelingt, elementare Themen mit einem begeisternden Humor zu verbinden.



Das Bibliotheksteam

Für mehr Infos
QR-Code scannen



Medienpakete in unserer Bibliothek



Ein Medienpaket haben wir von der ECO library Eurac Bozen zur Verfügung gestellt bekommen: Reiseführer aus Italien, Frankreich, Österreich, Deutschland, Nordeuropa, Spanien, Portugal und vieles andere mehr sind darin enthalten. Zudem gibt es ein Medienpaket des Bibliotheksverbandes zu den 17 Zielen: Dieses Mal haben wir uns für das Ziel Nummer sechs bzw. „Wasser“ entschieden. Es sind viele Bücher dabei, Sachbücher für Erwachsene und Kinder, aber auch Romane und Bilderbücher sowie DVD und CD.

Einige möchten wir vorstellen:

Eine Reise auf dem Fluss

Dieses wunderschöne und poetische Bilderbuch zieht Kinder und Erwachsene in seinen Bann. „Draußen vor meinem Fenster fließt ein Fluss. Wohin wird er mich tragen?“ Mit diesen Worten beginnt eine Fantasiereise



von der Stadt zum Meer. Vorbei an Fabriken und Feldern, Autobahnen und Wäldern folgen wir dem ewigen Kreislauf des Wassers. Durch jede neue Landschaft führen uns die fantastischen Illustrationen und der poetische Text des preisgekrönten australischen Künstlers Marc Martin. (Quelle: Bücher.de)

Wasser ist nass

Die Facetten dieses kostbaren Elements vielseitig erschlossen (ab fünf Jahren): Der Tyrolia-Verlag überzeugt mit seinen intelligent gemachten Kindersachbüchern. Nach der 2014 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichneten „Gerda Gelse“ folgt auch „Wasser ist nass“ einem gelungenen Konzept. Auf zwölf Doppelseiten gehen Susanne Orosz und Laura Momo Aufderhaar jeweils einer Besonderheit des lebenswichtigen Elements nach. Einfache Sätze und klare Beschreibungen machen es leicht, den Kreislauf des Wassers oder



seine physikalische Besonderheit zu verstehen. Vergnügliche Vergleiche führen die Informationen plastisch vor Augen: „Das Wasser, das wir heute benutzen, gab es auch schon vor 1000 Jahren und die Steinzeitmenschen haben sich darin die Füße gewaschen.“ Bei dieser erfrischenden Art der Wissensvermittlung passiert Merken und Verinnerlichen ganz von selbst. Warum erscheint uns das Meer blau, obwohl Wasser doch farblos ist? Wie klingt Wasser? Wie wird es gereinigt? Warum ist Meerwasser salzig? Susanne Orosz und Laura Momo Aufderhaar beleuchten die unterschiedlichsten Aspekte. Dabei stehen nicht die Fakten im Vordergrund, dem Duo geht es vielmehr um Bewusstseinsbildung: Text und Bild lenken den Blick auf ein kostbares Gut, das für uns im alltäglichen Gebrauch selbstverständlich geworden ist. Neben den gut verständlichen Sachtexten finden sich u. a. Reime und Sagen – der Zugang zum Thema ist vielfältig und facettenreich wie das Wasser selbst. „Wasser ist der Anfang“, heißt es am Schluss. Auch dieses empfehlenswerte Bilderbuch ist ein kleiner Anfang, die Welt um uns aufmerksamer und

mit anderen Augen zu sehen. Eine ansprechende, mit großer Sorgfalt zusammengestellte Sammlung für wissbegierige Weltentdecker ab fünf Jahren und alle Öffentlichen Büchereien und Schulbüchereien! Quelle: bn. bibliotheksnachrichten Cornelia Gstöttinger

Eine Geschichte unserer Zukunft

In Island schmelzen die Gletscher, der Meeresspiegel steigt. Unsere Kinder werden, anders als Andri Snær Magnasons Großeltern, ihre Flitterwochen nicht mehr nutzen können, um über einen Gletscher zu wandern. 2180 sind die Zwilling-Urenkel des Autors 90 Jahre alt, stellt er sich vor. In was für einer Welt werden sie leben? »In den nächsten hundert Jahren wird sich das Leben auf der Erde grundlegend ändern. Gletscher werden schmelzen, der Meeresspiegel wird steigen und der Säuregrad der Ozeane wird stärker zunehmen als in den letzten 50 Millionen Jahren. Diese Veränderungen beeinflussen das gesamte Leben aller Menschen, die wir kennen, und aller Menschen, die wir lieben. Sie sind komplizierter als die meisten Dinge, mit denen wir uns normalerweise beschäftigen, größer als unsere gesamte bisherige Erfahrung, größer als die Sprache. Welche Wörter können ein Thema von dieser Größenordnung fassen?«



Andri Snær Magnason hat die Wörter gefunden. Sein Buch ist eine philosophische, literarische, persönliche, wissenschaftlich fundierte Annäherung an die Klimawissenschaft über uralte Mythen von heiligen Kühen, Geschichten von Vorfahren und Verwandten, Begegnungen und Gespräche mit dem Dalai Lama. Es ist ein Appell, der das Persönliche mit dem Politischen verbindet. Er zeigt auf, dass wir handeln müssen. (Quelle: Bücher.de)

Nachhaltigkeit

Über Nachhaltigkeit wird heute viel diskutiert, doch was diese wirklich ausmacht und wie man diese in seinem privaten und beruflichen Leben effektiv umsetzen kann, ist den meisten Menschen nicht bewusst. Dabei gibt die Agenda 2030 der Vereinten Nationen einen konkreten Handlungsrahmen für Politik, Unternehmen und der Zivilgesellschaft vor, unter anderem um den ökologischen Fußabdruck der Industrie- und Entwicklungsländer zu reduzieren und zukunftsorientiert hauszuhalten. Denn eines ist klar: Nachhaltiges Leben und Wirtschaften sind der einzige Weg, den Herausforderungen unserer modernen Welt wie Bevölkerungswachstum, Klimawandel oder Ressourcenknappheit effizient und erfolgreich entgegenzutreten. Der nötige Systemwandel garantiert uns dafür einen Planeten, auf dem auch kommende Generatio-



nen noch leben können. Erfahren Sie in diesem Ratgeber, was man unter nachhaltiger Entwicklung versteht, wie disruptive Technologien die Transformation unterstützen könnten und Sie auf dem Zwillingsweg persönlicher Entwicklung und beruflicher Wirksamkeit zur nachhaltigen Entwicklung doppelt beitragen können. (Quelle: Bücher.de)

Warum das blaue Nass erfrischt, entspannt und verjüngt

Flüsse, Seen und das Meer ziehen uns magisch an. Instinktiv wissen wir, dass Wasser uns gesund und glücklich macht, Stress reduziert und Ruhe bringt. Doch warum eigentlich? Dieser Frage ist der Meeresbiologe Wallace J. Nichols nachgegangen, dessen Leben von der Liebe zum Blauen Planeten geprägt ist. Antworten lieferten ihm Neurowissenschaft, Evolutionsbiologie und Medizin. Die bemerkenswerten Auswirkungen von Wasser auf unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden sind tatsächlich belegbar. Die Forschung zeigt, wie die enge Beziehung zum Wasser das menschliche Gehirn formt. »Blue Mind« verbindet wissenschaftliche Fakten mit persönlichen Geschichten rund um die große Faszination für das Wasser in einem im besten Sinne erzählenden Sachbuch. (Quelle: Bücher.de)



Qualitätsprüfung mit Bravour bestanden

Am 6. Februar 2023 fand in unserer Bibliothek die Qualitätsüberprüfung der Südtiroler Bibliotheken statt – und zum ersten Mal hat die öffentliche Bibliothek Tisens das Audit bestanden.

Bei diesem Audit wird kontrolliert, ob von der Bibliothek alle festgelegten Standards erfüllt werden. Dabei werden 40 Punkte geprüft, wie zum Beispiel verschiedene statistische Daten, Bestand und Aktualität der Medien, Besuch von Weiterbildungen und vieles andere mehr.

Alle Standards wurden erfüllt und einige davon erhielten eine Übererfüllung, so z. B. die Veranstaltungstätigkeit, die Fortbildungsstunden, die Beteiligung an gemeinsamen Aktionen auf Bezirks- bzw. Landesebene



Zufriedene Gesichter nach dem erfolgreich durchgeführten Audit.

sowie die Leseförderung und die Zusammenarbeit der Bibliothek mit Partnern. Im Abschlussbericht wurde hervorgehoben, dass sich das Team der Bibliothek Tisens vorbild-

lich auf das Audit vorbereitet hatte. Die Bibliothek hat sich auf den Weg gemacht, um aktuelle Angebote, sei es im Bereich von Veranstaltungen als auch von Medien, zu schaffen. Ebenso wurden die gelebte Bibliotheksarbeit sowie die ansprechende und einladende Gestaltung der Bibliothek und das Weiterdenken zum Wohle der Nutzer gelobt. Bei der Abschlussbesprechung für das Audit war auch Vizebürgermeisterin Roswitha Kröss zugegen. Die externen Auditorinnen, Irene Demetz vom Bibliotheksverband und Sigrid Bellutti von der Gemeinde Kaltern, beglückwünschten das Team der Bibliothek zu diesem Erfolg. Das Zertifikat, mit einer Gültigkeit von drei Jahren hat, wird im Rahmen einer Feier vergeben.

Als „Belohnung“ bekommt die Bibliothek u. a. den OPEN Online-Katalog. Das heißt für uns, alle unsere Bibliotheksmitglieder können in Zukunft unter anderem online unseren Katalog einsehen, Medien reservieren und das Ausleihen der Medien selbständig verlängern.

TAG DER OFFENEN TÜR
IN DEN JUGENDTREFFS

14.-21. Mai
im Rahmen der
Familien-Woche

ST.FELIX 15.05. 16:00-18:00	TISENS 16.05. 17:30-18:30	BURGSTALL 17.05. 15:00-17:00
ST.PANKRAZ 17.05. 16:00-18:00	ST.WALBURG 18.05. 14:00-16:00	
TSCHERMS 18.05. 16:00-18:00	VÖLLAN 19.05. 14:30-16:30	40 Years 1983-2023

Marita Holzner ist die Chefin des Tisner Bildungsausschusses



Roswitha Kröss dankt Josef Mair für seinen Einsatz als Vorsitzender des Bildungsausschusses.



Die neue Chefin: Marita Holzner.

Nach zweijähriger Pause fand am 27. Januar die Vollversammlung des Bildungsausschusses Tisens statt. Eingeladen wurden alle Mitgliedsvereine. Nach einer kurzen Rückschau, bei welcher an einige Projekte und Kooperationen des Bildungsausschusses erinnert wurde, und dem Kassabericht fanden die periodischen Neuwahlen des Arbeitsausschusses statt.

Der scheidende Vorsitzende des Arbeitsausschusses, Josef Mair, hatte sich gegen eine Wiederwahl entschieden. In den vergangenen fünf Jahren hat Mair die Gruppe mit Souveränität und Engagement geleitet. Eines seiner größten Anliegen, das Projekt der Tisner Flurnamen, konnte im vergangenen Jahr abgeschlossen werden. Der gesamte Bildungsausschuss ist dankbar für seine wertvolle Arbeit und für die investierte Zeit. Auch Robert Wiest hat sich nach vielen Jahren vom Bildungsausschuss verabschiedet. Mit seiner Erfahrung und seinem Weitblick konnte er in den vergangenen Jahren dem Arbeitsausschuss stets zur Seite stehen. Neu in den Arbeitsausschuss gewählt wurden

Marita Holzner, Karin Pixner und Rita Rabensteiner. Zudem wurden Elisabeth Unterholzner, Herta Kofler und Roswitha Kröss als Mitglieder des Gremiums bestätigt. Für die Position der Rechnungsrevisoren haben sich Désirée Langebner und Renate Knoll erneut zur Verfügung gestellt. Als Vorsitzende wird Marita Holzner für die nächsten fünf Jahre den Bildungsausschuss leiten. Elisabeth Unterholzner wurde zu ihrer Stellvertreterin ernannt. Herta Kofler und Roswitha Kröss übernehmen weiterhin ihre bisherigen Funktionen als Kassiererin bzw. Schriftführerin. Zum Ausklang gab es einen

kleinen Umtrunk, bei welchem an den kommenden Veranstaltungen und Projekten „gewerkelt“ werden konnte und Ideen ausgetauscht wurden. Dabei wurde darauf geachtet, dass es keine Terminüberschneidungen gibt. Außerdem wurde daran erinnert, dass die Veranstaltungen rechtzeitig dem „s Blattl“-Team übermittelt werden sollten. Der Arbeitsausschuss freut sich bereits auf einen gut bestückten Veranstaltungskalender und bedankt sich im Vorfeld bei allen Vereinen für die Zusammenarbeit.

Roswitha Kröss



Josef Mair (rechts) dankt Robert Wiest, der aus dem Arbeitsausschuss des Tisner Bildungsausschusses ausgeschieden ist.

Ansprechender Elki-Tauschmarkt

Nach wochenlangem Umbau ist das vielfältige Angebot des Eltern-Kind-Zentrums (Elki) Lana wieder komplett. Mit dem second-hand-Dienst des Elki Lana finden über 550 Mitgliedsfamilien eine nachhaltige Alternative zum Neukauf von Kinderbekleidung und Waren des Bedarfs für junge Familien. Kürzlich wurde die Wiedereröffnung offiziell gefeiert. Die Umgestaltung des ehemaligen Tauschmarktes begann bereits 2019 mit der Zusammenarbeit zwischen der Landesberufsschule Luis Zuegg und dem Elki Lana. Um das Angebot für die Familien noch attraktiver und vor allem zeitgemäßer zu gestalten, wurde das bestehende Konzept des Tauschmarkts „meins-deins“ seit Herbst 2019 weiterentwickelt und dafür auch an einem innovativen Raumkonzept gearbeitet. Gemeinsam wurden die bisherigen Abläufe überdacht und in ein neues Raumkonzept eingeplant, erste Modellentwürfe von den Schülern



entwickelt, letztlich dem Vorstand des Elki präsentiert. „Freier, offener und vor allem up to date“ hießen die Schlagworte. Im Zuge der Neugestaltung und Umbauarbeiten wurden die bestehenden Räume miteinander verbunden. Die Waren werden jetzt innovativ und klar strukturiert präsentiert, die Flächen sind möglichst optimal auf die Bereiche Stillzeit, Baby, Kleinkind bis zum Jugendalter

ausgerichtet. Nachhaltigkeit und Zukunftsorientierung sind für das Elki Lana bedeutsam.

Die Gemeinde Lana und die Familienagentur des Landes sind vom Konzept des second-hands ebenso überzeugt. Zusammen übernahmen sie die Kosten der Umgestaltung.

Elki Lana

MOTORRADCLUB „WEEK RIDERS“

Motorradsegnung

Eindrücke von der Motorradsegnung am Palmsonntag auf dem Rathausplatz von Tisens, zu welcher der Motorradclub „Week Riders“ geladen hatte.



Tumaini bleibt unser Pfarrer

Seit Jänner 2017 wirkt der tansanische Priester Tumaini Ngonyani in unserer Diözese: bis September 2020 nur in der Pfarrgemeinde Tisens. Dann übernahm er darüber hinaus auch die Pfarreien St. Felix und Unsere Liebe Frau im Walde. Und er wird in diesen drei Pfarreien auch in Zukunft tätig sein. „Mein Vertrag wurde um weitere drei Jahre verlängert“, freut sich der 49-Jährige. Es bestehe auch die Möglichkeit, die Amtszeit in drei Jahren wieder zu verlängern. „Ich denke aber auch über eine Inkardination nach, um für immer hier bleiben zu können“, verrät er. „Es gefällt mir in Südtirol und alles läuft sehr gut.“



Foto: Florian Mair

Florian Mair

In Tisens gefällt es unserem Pfarrer Tumaini Ngonyani.

Elmar Holzner gedankt und in die Pension verabschiedet

Mit seinem Dreirad und seinem grünen Daumen wird er fehlen: Elmar Holzner war 22 Jahre lang für die Pflege der Blumen, Pflanzen und Grünanlagen in den Dorfzentren von Tisens und Prissian verantwortlich. Er sorgte nicht nur für Blütenpracht, sondern beispielsweise auch für unkrautfreie Beete und für die nötige Bewässerung der verschiedenen Pflanzen. Zudem war der Prissianer im Auftrag des Tourismusvereins einmal in der Woche am Erlebnisweg am Vorbichl unterwegs, um dort ungewünschte Hinterlassenschaften der Besucher aus nah und fern zu beseitigen. Nun genießt Holzner seinen Ruhestand. Bei der Jahresversammlung des Tourismusverein Tisens-Prissian wurde



Foto: Tourismusverein

Thomas Knoll (links) und Elmar Holzner bei der Jahresversammlung.

er im Tisner Mehrzweckgebäude offiziell verabschiedet. Präsident Thomas Knoll bedankte sich bei Elmar Holzner für seine jahrzehntelange Tätigkeit für den Tourismus in der

Gemeinde Tisens, aber auch für die Einheimischen.

Zudem wurde bei der Versammlung zurückgeblickt: Die 57 Beherbergungsbetriebe mit ihren 1270 Betten verzeichneten im vergangenen Jahr 144.397 Nächtigungen. 2021 gab es 115.022 Nächtigungen, das Jahr davor war es 77.739 und 2019 sind die Beherbergungsbetriebe auf 143.085 gekommen. Weiters wurden 2022 insgesamt 27.678 Gästeankünfte gezählt: 21.347 waren es 2021 gewesen, 14.178 im Jahr davor und 28.569 im Jahr 2019. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Urlaubsgäste betrug im vergangenen Jahr 5,2 Tage.

Florian Mair

24 Kinder, zehn Begleiter, helfende Hände und offene Türen

Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus: Der Stern von Bethlehem führte die „Drei Weisen aus dem Morgenland“ zum Stall nach Bethlehem, in dem Jesus geboren wurde. Der Weg zu Jesus hat ihr Leben verändert. 24 Kinder und Jugendliche haben sich an zwei Tagen im Januar, als Sternsinger gekleidet, auf den Weg gemacht, um durch das Sammeln von Spenden viele Menschenleben verändern zu können. Organisiert und begleitet wurde die Aktion wieder von der Katholischen Jungschar Tisens und dem Jugenddienst Lana-Tisens. Gerade das heurige Vorstellprojekt, eines von über 100 Projekten weltweit, könnte einigen Dorfbewohnern bereits bekannt sein. Das Projekt wurde nämlich unter anderem von unseren Pfarrer Tumaini Ngonyani ins Leben gerufen: In einer kleinen Werkstatt in seinem Heimatland Tansania werden Dreiräder für Menschen mit Beeinträchtigung hergestellt. Körperliche Beeinträchtigungen sind gerade in den ländlichen Gebieten des Landes für die Menschen eine große Herausforderung. Mit Hilfe der Dreiräder wird ihnen jedoch ein Teil ihrer Lebensqualität zurückgegeben. Die Spenden der Sternsinger werden dafür verwendet, eine weitere



Werkstatt zu errichten und Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen, um noch mehr solcher Dreiräder bauen zu können. Die insgesamt sechs Sternsingergruppen und ihre zehn ehrenamtlichen Begleiter hätten aber nie die stolze Spendensumme von 7.958,75 Euro eingenommen, ohne die tatkräftige Unterstützung vieler einzelner Personen, die für den Transport und für das Mittagessen und Abendessen gesorgt haben. Ihnen gebührt unser aufrichtiger Dank für die Unterstützung: Erna Aspmaier, Tisens; Familie Mitterer, Restaurant Pizzeria „Zur Brücke“, Prissian; Luise Lochmann, Grissian; Karin Pixner, Longnui/Tisens; Familie Piazzzi, Gasthaus „Grillierhof“, Gfrill; Elisabeth Unterholzner Frei, Naraun; Irmgard Mair, Naraun; Peter Kröss,

Feuerwehr Grissian; Simone Lanthaler, Jugenddienst Lana-Tisens; und den Jungscharleitern der Ortsgruppe Tisens. Auch Pfarrer Tumaini hat sich die Zeit genommen, um einigen Haushalten selbst einen Besuch abzustatten. Zum Tagesabschluss haben sich einige Eltern bereit erklärt, uns ein Abendessen im Widum vorzubereiten. Auch ihnen sind wir zu großem Dank verpflichtet. Nach zwei Jahren Sternsingen unter besonderen Umständen, konnten wir heuer endlich wieder von Haus zu Haus ziehen und den Segen und die Glückwünsche für das neue Jahr überbringen. Ein Dank gilt all jenen, die uns die Tür geöffnet und unsere Kinder bereits wartend und herzlich empfangen haben. Der größte Dank gilt jedoch unseren Kindern und Jugendlichen, welche sich bereits in den frühen Morgenstunden auf den Weg gemacht haben und abends mit müden Füßen von ihren Erfahrungen und Eindrücken berichten konnten. Ohne ihren Einsatz könnte die Aktion „Sternsingen“ in dieser Form nicht stattfinden. Ihr alle helft, die Welt ein kleines Stück besser zu machen!



Roswitha Kröss
Jungscharleiterin

Bunte Frühlingsboten, Süßes und Samen für den guten Zweck

Bei der diesjährigen Primelaktion der Tisener SVP-Frauen waren nicht nur die Frauen des Ortsausschusses voll im Einsatz, auch die Männer der Runde haben tatkräftig angepackt. Ausgestattet mit Primeln und Stiefmütterchen von Blumen Pichler und selbstgemachten Kuchen von vielen fleißigen Unterstützern konnte die stolze Summe von 839,60 Euro gesammelt und an die Krebsforschung gespendet werden. Heuer neu waren die Blumensamen, die einen bunten Mix aus verschiedenen Blumen ergeben, an denen sich vor allem die Bienen erfreuen sollen. Der SVP-Ortsausschuss bedankt sich bei allen für die gelungene Aktion.



Samen und Blumen wurden für den guten Zweck an den Mann und an die Frau gebracht.



Roswitha Kröss
SVP-Ortsobfrau

Gemeindereferentin Elisabeth Unterholzner Frei (links) und
Vizebürgermeisterin und SVP-Ortschefin Roswitha Kröss in Aktion.

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die zweite Ausgabe der „Gemeindeinfo“ im Jahr 2023, die im Juli erscheinen wird, ist am 31. Mai 2023. Beiträge und Fotos bitte an gemeindeinfo.tisens@gmail.com senden – mit Angabe einer Telefonnummer des Verfassers bzw. des Verantwortlichen für etwaige Rückfragen. **ACHTUNG:** Bilder bitte in bestmöglicher Auflösung schicken, samt Angabe des Fotografen und einer Bildbeschreibung. Die Namen von Personen auf Bildern bitte immer von links nach rechts angeben, zuerst den Vornamen und dann den Nachnamen. Sollten Minderjährige auf Fotos abgebildet sein, muss eine Einverständniserklärung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zur Veröffentlichung vorliegen. **JEDER Bericht muss mit dem Namen des Autors gekennzeichnet sein, ansonsten werden Beiträge nicht veröffentlicht!**

Danke für die Mitarbeit – das Redaktionsteam!

Impressum

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH – Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 9/94
Adresse: Industriestraße 1- 5D, 39011 Lana
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Sepp Laner
Redaktionsteam: Christoph Matscher, Roswitha Kröss, Elisabeth Unterholzner Frei, Christoph Holzner, Roland Premstaller, Margareth Runer und Florian Mair
Druckerei: Ferrari- Auer, Athesia Druck GmbH

Gemeinde Tisens
Rathaus 80
39010 Tisens
Tel. 0473 920 922
Fax 0473 920 954
www.gemeinde.tisens.bz.it

Mit Einverständnis der Redaktion werden in dieser Zeitschrift auch komplette oder abgeänderte Beiträge des Tagblatts „Dolomiten“ veröffentlicht.

„Bitte bleibt uns weiterhin treu“

Der Verein Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO mit Sitz in Lana hat im vergangenen Jahr 15.608 Essen auf Rädern zugestellt und 14.680 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. In der Gemeinde Tisens wurden 2.312 warme Mahlzeiten verteilt – und mehr als 1.000 Stunden lang waren dort die Freiwilligen im Einsatz. Neben den zahlreichen Tätigkeiten wie Gesund Wandern, Wandern und Kultur, Begleitdienste und Unterstützung von Familien mit Kindern haben die Freiwilligen in Tisens auch im Jahr 2022 dafür gesorgt, dass die Kinder, die an den Erlebniswochen teilnahmen, wieder ein Mittagessen bekommen haben. Die Freiwilligen von Tisens haben über Wochen, von Montag bis Freitag, den Essenstransport



Foto: Freiwilligenverein

Der Vorstand (von links): Waltraud Lösch, Anna Maurer, Karl Tratter, Willi Strozzega, Maria Rinner, Claudia Egger, Peter Pichler und Frieda Andreatta.

übernommen. Vereinspräsident Karl Tratter bedankt sich bei der Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft, der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und beim Gesundheits- und Sozialsprengel Lana für die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde

und Raiffeisenkasse Tisens für die finanzielle Unterstützung. Ebenso bedankt er sich bei allen Mitgliedern von ganzem Herzen für ihren unermüdlichen Einsatz. „Bleibt uns weiterhin treu“, sagt er.

Claudia Egger

KINDERGARTEN

Danke, liebe „Tante“ Margit!

Wenn es um die Betreuerinnen in Kindergärten geht, ist schon längst nicht mehr von „Tanten“, sondern von pädagogischen Fachkräften die Rede: Margit Mitterer, die am 23. Dezember 2022 im Kindergarten in Prissian ihren letzten Arbeitstag hatte, bleibt aber nach mehr als 40 Jahren in diesem Job die „Tante“ Margit, sogar jetzt, wenn sie im Ruhestand ist. Ab 1980 war Mitterer Kindergärtnerin. 1986 trat sie ihre Stelle im Prissianer Kindergarten an, dessen Leiterin sie auch war. Seit dem 9. Jänner 2023 kann Mitterer ihren Ruhestand genießen. Kinder, Eltern und Kolleginnen haben die „Tante“ Margit dankend verabschiedet. Eine Ära ist zu Ende gegangen.



Florian Mair

Faschingstreiben in Prissian

Am Faschingsamstag lud die Jung-schar in Prissian zum Faschingumzug und bunten Nachmittag ein. Rund 50 Kinder trafen sich um 14 Uhr auf dem neuen Fiegerparkplatz, wo der Umzug dann über die Klasengasse zum Bürgersaal von Prissian führte. Nicht nur Kinder, sondern auch Mamis und Papis, Omas und Opas verkleideten sich dazu. Bei verschiedenen Spielen verbrachte die Faschingsgesellschaft einen lustigen Nachmittag. Die ganze Veranstaltung startete eigentlich auf Initiative einiger Mamis, die tatkräftig an der Vorbereitung beteiligt waren. Auch für die



Familien mit Kindern waren mit dabei.

Verpflegung war gesorgt: Neben verschiedenen Getränken gab es von Popcorn über Kuchen bis hin zum Faschingskrapfen alles, was das Herz begehrt. Dabei wurde die

Jung-schar von der Feuerwehr Prissian unterstützt. Auch 2024 soll es diese Veranstaltung wieder geben.

Roland Premstaller

FASCHING IN TISENS

Faschingsfeier am Unsinnigen Donnerstag

Der Kirchenchor Maria Himmelfahrt und die Öffentliche Bibliothek haben am Nachmittag des heurigen Unsinnigen Donnerstags eine Faschingsfeier für die ganze Dorfbevölkerung in Tisens organisiert. Die Feier konnte dank des schönen Wetters auf dem Rathausplatz und teilweise in der Bibliothek abgehalten werden. Gekommen sind viele Familien mit den Kindern und auch viele Erwachsene, die für zwei Stunden unterhalten und verköstigt wurden. Der Kirchenchor hat mit Liedern, einem Flötenduo, dem Sketch „Die lustigen Handwerker“, einem „line dance“ für Kinder und einer Maskenprämierung die Besucher unterhalten. Die Moderation der Feier hat Obelix übernommen. Zum leiblichen Wohl hat es „Hotdog“, gut gefüllte Kuchenteller und Geträn-



Maskierte Chormitglieder

ke, einschließlich Kaffee, gegeben. Die Bibliothek organisierte eine interessante Bücherrallye, Buttons zum Selbermachen und hat Zuckerwatte und Popcorn hergestellt. Diese Angebote wurden intensiv in Anspruch genommen. Diese Faschingsfeier

war ein voller Erfolg, dank der guten Zusammenarbeit Chor/Bibliothek, und sie sollte auf jeden Fall in den kommenden Jahren beibehalten werden.

Irene Geier Schwienbacher

Unbezahlbare Verdienste

Mit ihren 90 Jahren ist Herta Egger Witwe Weis, die „Latscher-Herta“, beim Gottesdienstbesuch zweifelsohne die absolute Rekordhalterin in der Pfarrgemeinde Tisens. Ihr ist es aber nie darum gegangen, einen Rekord aufzustellen: Ihr tiefer Glaube und ihre Freude am Singen zur Ehre Gottes haben sie in die Kirche gezogen. Sie war noch ein acht Jahre altes „Madl“, als sie zum Kirchenchor kam. „Eigentlich war ich damals noch zu jung dazu“, sagt Herta Weis die Ehrenmitglied des Tisner Kirchenchors Maria Himmelfahrt ist. „Meine Schwester Frieda war elf Jahre alt. Der Grissianer Kurat Nikolaus Pfaffstaller war damals Ersatzorganist in Tisens. Er erlaubte, dass ich auch zur dreijährigen Ausbildung zugelassen wurde und damit im Kirchenchor mitsingen durfte.“ Die kleine Herta war beim Singen anfangs aber etwas zurückhaltend, womit der Kurat gut umzugehen wusste. „Gitschele, tua lei gonz longsom, des pockn mir schun“, sagte der Geistliche zur „Latscher-Herta“. Der gebürtige Sarner war auch der Vorgänger ihres 2014 gestorbenen Mannes Heinrich



Herta Egger Weis

Weis als Organist in der Tisner Pfarrkirche. Auf Schusters Rappen ging der „Grissner Hear“, wie Herta Weis immer von Grissian nach Tisens, um nach dem Sonntagsgottesdienst,

dem „Rechtkirchn“, die Singprobe mit den Auszubildenden zu leiten.

Immer zu Fuß unterwegs

Auch die großen Proben mit dem ganzen Chor im Tisner Pfarrwidum fanden unter Pfaffstallers bewährter Leitung statt. „Er war immer zu Fuß unterwegs“, blickt Herta Weis zurück. „Er hat viel geleistet.“ Sogar als die „Latscher-Herta“ im Hotel „Hillebrand“ in Tisens gearbeitet hat, ließ sie keine kirchliche Feier aus. „Vor der Arbeit bin ich zur Heiligen Messe gegangen, um zu singen“, blickt sie zurück. „Ich habe immer gesagt, ich arbeite, wenn es mich braucht, auch am Ruhetag, aber wenn ein Gottesdienst oder ein Begräbnis ist, muss ich gehen. Anschließend bin ich natürlich sofort wieder zur Arbeit gelaufen. Das wurde von der Familie Hillebrand auch akzeptiert.“ Katharina Hafner Eder, die „Förster-Kathl“, die heute im Alters- und Pflegeheim St. Michael lebt, und die 90-Jährige waren über Jahrzehnte ein unzertrennliches gesangliches Ge-



Foto: Thomas Walldner

Der Tisner Kirchenchor in Tracht mit Pfarrer Tumaini und Herta Egger Weis – bei der Cäcilienfeier im vergangenen Dezember.

spann. „Wir haben auch auswärts bei Hochzeiten gesungen“, weiß Herta Weis. „Mein Mann ‚Heindl‘ hat uns immer mitgenommen. Er spielte die Orgel und wir beide haben Hochzeitslieder gesungen.“ Mit der „Kathl“ ist Herta Weis natürlich immer noch in Kontakt, denn diese Freundschaft verbindet ein Leben lang. Für Herta und Heinrich Weis gab es nie Urlaub oder freie Sonn- und Feiertage. „Wir mussten immer hier sein, mein Mann war Chorleiter und Organist, und ich habe gesungen“, sagt sie. „Seinen Urlaub nutzte der ‚Heindl‘ auch dazu, um sich kirchenmusikalisch fortzubilden. Er war bei der Post angestellt und sein Vorgesetzter war sehr gläubig und hat meinen ‚Heindl‘ unterstützt.“

Immer an „Heindls“ Seite

Auch Herta Weis hat ihren Mann immer unterstützt. Auf der Chorempore stand sie Gottesdienst für Gottesdienst an seiner Seite und hat stellvertretend für ihn auch

immer wieder den Tisner Kirchenchor dirigiert. Als Heinrich Weis in seinen letzten Lebensjahren gesundheitlich immer mehr angeschlagen war, wollte er weiterhin die Orgel spielen. „Einige Jahre habe ich die Orgelregister bedient, während er gespielt hat“, erinnert Herta Weis. Der 7. Februar 2014 wird ihr zeitlebens in Erinnerung bleiben: „Wegen seiner Krankheit sind ihm beim Orgelspielen immer wieder Fehler passiert. An diesem Herz-Jesu-Freitag hat er aber fehlerfrei gespielt. Und plötzlich schob er die Orgelregister hinein, veräumte das Notenbuch und sagte: Jetzt ist genug.“ Dann ging es gesundheitlich rapide abwärts, bis der „Mesner-Heindl“ am 17. März 2014 starb. Als sie ihren Mann pflegen musste, konnte Herta Weis nicht mehr zu den Chorproben gehen. „Solange er die Orgel gespielt hat, bin ich auf die Chorempore gegangen und habe mitgesungen, seit seinem Tod bleibe ich unten in der Kirche“, sagt sie. „Ich gestalte die Werktagsmessen mit. Bei den Beerdigungen singe ich zwar nicht

mehr, bin aber jedes Mal dabei. Das ist mir wichtig.“

„Kann Pfarrer nicht duzen“

Beeindruckend ist, und das schätzt auch Pfarrer Tumaini Ngonyani, dass Herta Weis immer entsprechend der liturgischen Zeit die Lieder auswählt und singt. „Das haben wir unter Kurat Pfaffstaller gelernt“, blickt die 90-Jährige zurück. „Unseren heutigen Pfarrer schätze ich sehr. Er hat mir auch angeboten, ihn zu duzen, aber ich kann doch nicht einen Geistlichen duzen.“ Eines ist sicher: Solange es ihre Gesundheit zulässt, wird die Trägerin der Tiroler Verdienstmedaille auch weiterhin in der Kirche singen. Und wie oft die „Latscher-Herta“ bis heute zur Ehre Gottes und zur Freude der Gläubigen gesungen hat, das weiß wohl nur Gott allein. Ihre Verdienste sind groß. Vergelt's Gott, Herta!

Florian Mair

Kirchenchor Maria Himmelfahrt – In eigener Sache

Außerstande, allen einzeln und persönlich zu danken, sprechen wir allen Spenderinnen und Spendern auf diesem Wege unseren **HERZLICHEN DANK** aus.

Wir freuen uns über jeden Beitrag, und es motiviert uns immer wieder aufs Neue, im Sinne des Ehrenamtes weiterzumachen. Danke für eure Wertschätzung!

**Obmann Florian Knoll
im Namen aller Chormitglieder**

„CO,OL“ heißt coolcommanull

„Sober October“, „Dry January“, „Sober Curiosity“ sind nur einige Schlagwörter, die einen weltweiten Trend beschreiben, der auf einen gesunden Lebensstil ohne Alkohol abzielt. „CO,OL“, die neue Ausgabe der Alkoholpräventionskampagne, lehnt sich an diesen neuen spürbaren Trend an: keinen oder weniger Alkohol zu trinken, verstärkt auf alkoholfreie Getränke zurückzugreifen und auf das Wohlbefinden zu achten. Unsere Nachbarländer machen es vor: ob in Deutschland oder in der Schweiz, alkoholfreie Drinks zum Anstoßen sind heute gesellschaftsfähig. Alkoholfrei wächst – wie nie zuvor. „Die Konsumgewohnheiten verändern sich, zumindest eine Zeit im Jahr keinen Alkohol zu trinken, ist auch in Südtirol durchaus Trend“, sagt Peter Koler, Direktor des Forums Prävention. Alternative Genussräume aufzeigen, Menschen die Chance bieten, ihren Alkoholkonsum zu überdenken und die gesellschaftliche Akzeptanz gegenüber dem Nicht-Trinken erhöhen, sind nur einige der Kampagnenziele.



Niemand soll sich fürs Nicht-Trinken rechtfertigen oder sogar schämen müssen. Menschen, die ihren Alkoholkonsum langfristig reduzieren, sollen unterstützt werden.

Die aktuelle Alkoholpräventionskampagne „CO,OL“ möchte abstinenten Menschen in ihrer Konsumhaltung fördern. Vier verschiedene Szenen – ein Spikeballspiel, eine Schneewanderung, eine Chorprobe und eine Tanzstunde – stehen exemplarisch für eine Vielzahl von Situationen, bei denen es um die Freude am Erlebten geht, wozu ein Alkoholkonsum gar nicht notwendig ist. Mit ihren posi-

tiven Aussagen „Glücksmomente erleben mit 0,0 Promille“ und „Lust auf Leben mit 0,0 Promille“ wirkt die Kampagne freundlich und ansprechend. Der Moment, das Gefühl, das vermittelt wird, stehen im Vordergrund. Diese Botschaft wird über verschiedene Kommunikationsmittel landesweit verbreitet, unter anderem über Videos im Selfie-Stil in den sozialen Medien, eine großflächige Plakatierung, Illustrationen im Print-Bereich sowie über eine spezifische Landingpage. Auch in den öffentlichen Verkehrsmitteln des Landes ist die Kampagne präsent.

UNTERSTÜTZUNG

Kostenlose Rechtsberatung für Frauen nach Voranmeldung

Der kostenlose Rechtsinformationsdienst des Landes für Frauen wird wieder angeboten. Ab sofort kann man sich dafür vormerken. Der Rechtsinformationsdienst, der vom Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen und dem Frauenbüro des Landes organisiert

wird, bietet Frauen die Möglichkeit, sich vertraulich und kostenlos zu familien- und frauenspezifischen Rechtsfragen beraten zu lassen. Die Sprechstunden finden jeden Dienstagnachmittag im Frauenbüro in Bozen statt, sowie alle zwei Monate am ersten Diens-

tagnachmittag in Meran, Brixen, Bruneck und Neumarkt. Interessierte müssen sich für einen Termin vormerken. Derzeit sind auch ein persönliches Gespräch mit einer der engagierten Anwältinnen oder eine telefonische Beratung möglich.

Infos unter Tel. 0471 41 69 71

Viel los bei der Feuerwehr Prissian



Kommandant German Mair (von links) mit Christian Fazzi, Roman Egger, Alex Holzner, Daniel Gasser und Vizekommandant Hannes Geiser bei der Jahresversammlung.

Bereits bei der Begrüßungsrede sprach Kommandant German Mair bei der Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr von Prissian das turbulente Jahr 2022 an: Die Lockerungen der Notstandverordnung ließen endlich wieder einen halbwegs normalen Ablauf der ordentlichen Tätigkeit sowie die Organisation von Veranstaltungen zu. Die Feuerwehr Prissian kann auf eine umfangreiche Übungs- und Einsatzstatistik im Jahr 2022 blicken. Es war erst ab April möglich, mit Übungen zu beginnen. Die Präsenz der Wehrleute war von Anfang an sehr hoch. Mit insgesamt 27 Einsätzen, die sich über 500 Einsatzstunden erstreckten, 23 Gemeinschafts- und Gruppenübungen sowie Maschinisten- und Atemschutztrainings lag man wieder ungefähr bei den Zahlen von 2019, also von der Zeit vor Corona. Bemerkenswert waren die Veranstaltungen im Vorjahr, begonnen mit der Öffnung des Feuerwehrkellers an vier Freitagen in der Osterzeit. Im Mai folgte

dann die alljährliche Florianifeier. Das „Gasslfest“ im August fand bei den Gästen so viel Anklang wie noch nie, so wie auch der Prissner Kirchtag im November. Den Jahresausklang bildete dann ab dem 5. Dezember der abendliche Feuerwehrkeller. Besonderes Highlight war der Pulled-Pork-Abend mit Live-Musik. Das neue Kleintransportfahrzeug mit Allrad VW Amarok wurde im Juli 2022 gesegnet. Und Zugskommandant Martin Matscher wurde im September 2022 vom Ausschuss der Wehr zum Traualtar begleitet. Kassier Felix Aspmaier zeigte sich erfreut über die Gewinne aus den Veranstaltungen im Jahr 2022 sowie über die Spenden und die Steuerzuweisungen aus den 5 Promille der Einkommenssteuer. Gleichzeitig erinnerte der Kassier an die stark gestiegenen, notwendigen Ausgaben für die ordentliche Tätigkeit, die Instandhaltung des Fuhrparks und von Geräten sowie an die Kosten für die Anschaffung der neuen Einsatzkleidung der Wehr und der Uni-

form für die Jugendfeuerwehr. Diese Ausgaben wären ohne die Einnahmen aus Veranstaltungen und ohne die Unterstützung der Bevölkerung nicht finanzierbar. Kommandant German Mair rief bei der Versammlung auch zu einer Gedenkminute für den 2022 gestorbenen Kameraden außer Dienst, Alois Rainer, auf. Zudem legten Christian Fazzi, Daniel Gasser, Roman Egger und Alex Holzner das Gelöbnis auf die Feuerwehrfahne ab. Vor dem offiziellen Abschluss begrüßten die Behördenvertreter die Mitglieder der Prissner Wehr. Bürgermeister Christoph Matscher, selbst Gruppenkommandant der Prissianer Wehr, Bezirksfeuerwehrpräsident Erhard Zuech und Abschnittinspektor Christian Kofler gratulierten der Wehr zu ihrer Tätigkeit und dankten für den steten und unbürokratischen Einsatz. Ein geselliges Beisammensein rundete die Jahreshauptversammlung 2023 ab.

Roland Premstaller

Die Einsatztruppe von morgen

Jugendarbeit ist der Garant für Volontariat und Vereinsfortbestand: Dieses Motto nahm sich die Freiwillige Feuerwehr Prissian zu Herzen, als sie während den einschränkenden Bedingungen der Notstandsverordnungen von Corona damit begann, eine neue Jugendfeuerwehrtruppe aus dem Boden zu stampfen. 2020 war nach schwachen Jahrgängen nur mehr ein Mitglied übrig, und nach einem Schnuppertag und viel Öffentlichkeitsarbeit waren es bis zum Sommer insgesamt 16 Jugendfeuerwehrleute, vier Mädchen und zwölf Jungs. Neu ist auch der Jugendbetreuer Christian Fazzi, selber erst seit wenigen Jahren Mitglied der Feuerwehr Prissian. ihm zur Seite stehen Tobias Mair und Erich Holzner. Sobald letzten Sommer die Truppe feststand, begannen auch schon die Vorbereitungen für den Wissenstest im Herbst 2022 in



Der Besuch bei der Bozner Berufsfeuerwehr ist ein unvergessliches Erlebnis der Prissianer Jugendfeuerwehr.

Latsch, wo man einmal das Goldabzeichen und 14-mal das Bronzeabzeichen nach Prissian holte. Das musste natürlich bei einer Marenden im Feuerwehrkeller von Prissian gefeiert werden. Heuer im Jänner stand dann der Besuch bei der Berufsfeuerwehr Bozen auf dem Programm. Der kleine Größenunterschied vom Fuhrpark und der Maschinerie der BF zu unser Wehr ließ den Nachwuchs erstaunen. Das erste große Treffen

gab es dann mit der gesamten Wehr bei der Jahreshauptversammlung im März, bei der alle 16 Jugendfeuerwehrleute präsent waren und der restlichen Wehr persönlich vorgestellt wurden. Mittlerweile haben schon die Vorbereitungen für die Leistungswettbewerbe begonnen, welche in Nals und in Prad am Stilfserjoch stattfinden werden.

Roland Premstaller

FEUERWEHR

Gold für den Ex-Bürgermeister

Nach mindestens zwei absolvierten Lehrgängen hat die Freiwillige Feuerwehr Tisens bei ihrer heurigen Jahresversammlung sieben Wehrleute als vollwertige Einsatzkräfte in die Mannschaft aufgenommen: Alex Hafner, Emma Spechtenhauser, Martin Lutz, Simon Tribus, Patrick Zöggeler, Laurin Janes und Maximilian Berger haben im Tisner Mehrzweckgebäude das Gelöbnis auf die Feuerwehrfahne abgelegt; Thomas Wallnöfer war abwesend. Zudem wurden im Beisein von Bürgermeister Christoph Matscher und des stellvertretenden Bezirksfeuerwehrpräsidenten Erwin Kuppelwieser



Foto: FFWR Tisens

Vizekommandant Hubert Windegger (von links), Vizebezirkspräsident Erwin Kuppelwieser, die Geehrten Thomas Knoll und Armin Matscher, Kommandant Lukas Ganterer und Bürgermeister Christoph Matscher bei der Jahresversammlung der Tisner Feuerwehr.

ser Verdienstkreuze vergeben: Der ehemalige Bürgermeister Thomas Knoll freute sich über das goldene Verdienstkreuz für 40 Jahre im Dienste der Allgemeinheit. Zudem wurde

Armin Matscher das Verdienstkreuz in Bronze für seine 15-jährige Tätigkeit nachgereicht. Er hätte diese Auszeichnung bereits 2021 bekommen sollen. Es war auch vorgesehen,

Andreas Ganterer diese Auszeichnung zu verleihen, er war bei der Jahresversammlung aber nicht zugegen. Zudem blickte die Tisner Feuerwehr unter Kommandant Lukas Ganterer auf 22 Einsätze, sechs Bereitschafts- und Ordnungsdienste sowie auf 44 Übungen im vergangenen Jahr zurück, für die insgesamt knapp 1600 ehrenamtliche Stunden aufgewendet

wurden. Darüber hinaus erinnerte die Führungsriege der Wehr daran, dass zwischen 2019 und 2022 51 aktive Mitglieder bei 27 verschiedenen Kursen und Fortbildungen die Schulbank an der Landesfeuerwehrschule gedrückt haben. „Kurskönig“ ist Alexander Eder mit sieben absolvierten Ausbildungseinheiten. Matscher und Kuppelwieser dankten

der Freiwilligen Feuerwehr Tisens für den Einsatz, bevor bei einer, teils von Sponsoren gestifteten Marendie die Versammlung ausgeklungen ist. Zur Stärkung beigetragen haben die Familie Mair (Klotzhof), Tisner Speck und Huber Speck in Völlan, wofür die Feuerwehr herzlich dankt.

Florian Mair

EHRENAMT

Mannschaftsstärkste Wehr in der Gemeinde hält Rückschau

Mit 58 aktiven Wehrleuten hat Naraun derzeit die größte Feuerwehrmannschaft im Tisner Gemeindegebiet: Bei der diesjährigen Jahresversammlung legten gleich sieben neue Aktive der Freiwilligen Feuerwehr Naraun das Gelöbnis auf die Feuerwehrfahne ab: Katharina Putzer, Julia Pircher, Thomas Knoll, Elias Weiss, Otto Spechtenhauser, Damian Kofler und Gabriel Mair wurden mit allen Rechten und Pflichten angelobt. Außerdem gab es für drei Geehrte Applaus: Für ihre 40-jährige Treue zur Narauner Wehr dürfen seit der Versammlung Konrad Gasser und Anton Braunhofer das Verdienstkreuz in Gold an ihrer Uniform tragen. Markus Kofler ist seit einem Vierteljahrhundert Feuerwehrmann, wofür ihm als Dank und Anerkennung das silberne Verdienstkreuz samt Urkunde verliehen wurde. Weiters blickte die Wehr im Narauner Feuerwehrgerätehaus auf 27 Einsätze im Vorjahr zurück: Der Verkehrsunfall Ende Dezember auf der Gampenspassstraße gegenüber der Leonburg in Ackpfeif mit einem Todesopfer ein schwerer Motorradunfall auf der „Tschenggn“-Brücke und die Trinkwassertransporte in Zusammenarbeit mit der Bozner Berufsfeuerwehr nach Gfrill und Plat-



Foto: FFV Naraun

Abschnittsinspektor Christian Kofler (von links), Bezirksinspektor Alex Paternolli, die Geehrten, Konrad Gasser, Anton Braunhofer und Markus Kofler, Bürgermeister Christoph Matscher, Kommandant Richard Gasser und Vizekommandant Hannes Mair bei der Jahresversammlung in Naraun.

zers gehörten zu den besonderen Ausrückungen der freiwilligen Wehr. Kommandant Richard Gasser erwähnte unter anderem auch die Sonntagsdienste der Feuerwehren in der Gemeinde Tisens im Sommer, 27 große und kleine Übungen, die Parkplatzdienste in St. Felix und Unsere Liebe Frau im Walde, den Christbaum-Verkauf sowie das „Hosnbichl“-Fest und das Törggelfest zum Erwirtschaften von Geldmitteln und die beliebte Kalenderaktion. „Ich bin stolz, so eine Mannschaft führen zu dürfen“, sagte Kommandant Gasser zu seinen Wehrleuten. Er kritisierte aber auch „die überbordende Bürokratie für Vereine“ und sagte rückblickend, dass er sich bei der

Bewältigung der Coronavirus-Pandemie mehr Unterstützung von der Politik erwartet hätte. „Wir Feuerwehren in unserer Gemeinde finanzieren uns zu einem Großteil selbst, und trotzdem müssen wir oft um unsere Daseinsberechtigung kämpfen“, gab er zu bedenken. Immer wieder werde nachgefragt, ob die ganzen Fahrzeuge und Gerätschaften überhaupt nötig seien. Lob für die Narauner Feuerwehr gab es von den Ehrengästen: Der Tisner Bürgermeister Christoph Matscher, Bezirksfeuerwehrinspektor Alex Paternolli und Abschnittsinspektor Christian Kofler sprachen Gruß- und Dankesworte.

Florian Mair

Aktive Sektion Wintersport – Toprodler glänzen mit Leistungen

Nach drei Jahren, in denen Corona, die Tätigkeit der Sektion Wintersport stark beeinträchtigt hatte, konnte man im vergangenen Winter endlich wieder das gewünschte Programm durchziehen. Zu Weihnachten fand der traditionelle Skikurs für Kinder und mittlerweile auch für Erwachsene in Ulten statt. An die 45 Teilnehmer und etwa zwölf vereinsinterne Betreuer sorgten dafür, dass der Weihnachtsskikurs wieder zur gewohnten erfolgreichen Veranstaltung für Kinder und Erwachsene wurde. Unsere fleißigen Betreuer haben einigen Kindern das Skifahren neu beigebracht und mit anderen Kindern und Erwachsenen deren Können weiter verbessert. Am Silvestertag wurde der Skikurs mit dem Rennen beim Babylift abgeschlossen.

Großartiger Skitag

Am 22. Jänner beteiligten sich nahezu alle Kinder des Weihnachtsskikurses am jährlichen Kindervergleichs-

skirennen mit den Vereinen aus Ulten, Terlan und Nals. Den großartigen Skitag konnten wir vor allem wegen der großen Beteiligung der Kinder schließlich mit dem zweiten Platz in der Mannschaftswertung feiern. Zur Belohnung durften sich bei diesem Rennen alle gestarteten Kinder über einen schönen Sachpreis freuen.

Im Jänner und Februar wurde an fünf Samstagen wieder fleißig trainiert. Acht Kinder nahmen das Samstagstraining in Anspruch, und sieben weitere Jugendliche haben sich in Zusammenarbeit mit der Skischule Ulten weitergebildet, um in Zukunft als Betreuer dem Verein zur Verfügung zu stehen.

Das längere Zeit nicht mehr ausgetragene Vereinsrennen fand heuer am 12. Februar in Ulten statt. An die 40 Teilnehmer, aufgeteilt in 13 Kategorien, haben sich bei schönem Wetter und besten Pistenverhältnissen an den Start gestellt und den Kampf gegen die Uhr aufgenommen.

Nach einem spannenden Rennen konnte sich der erst 15-jährige Lars Piazza gegen all seine älteren Widersachern durchsetzen und sich somit erstmals zum Vereinsmeister kürten. Ebenso spannend verlief es bei den Damen, bei denen sich ebenfalls nach einer knappen Entscheidung Katharina Staffler erstmals als Vereinsmeisterin feiern lassen durfte. Über den Sieg in der ausgetragenen Familienwertung konnte sich heuer die Familie Zöggeler freuen. Tamara, Patrick und Harald Zöggeler fuhren diesen Sieg ein. Bei der Verlosung aller Starter ging der Gewinn einer neuen Vereinskibekleidung an Julian Geiser und über den Skipass „Ortler Skiarena 2023/24“ konnte sich Verena Langebner freuen.

Dorfrennen als Saisonabschluss

Abgeschlossen wurde die Saison mit dem sehr beliebten Dorfren-



nen, ausgetragen am 4. März, und ebenfalls in Ulten. Zur großen Freude der Sektion Wintersport haben sich zehn Vereine bzw. Gruppen mit 70 Teilnehmern an diesem Samstag auf ins Ultental gemacht, um an der Veranstaltung teilzunehmen. Auch hier herrschten beste Wetter- und Pistenverhältnisse, was es wiederum zu einem schönen Skitag für Junge und Junggebliebene machte. Zwar wurde auf der Piste um jede Hundertstelsekunde gekämpft, trotzdem gewannen der Spaß und das Miteinander aller Teilnehmer nach dem Rennen sofort Überhand. Bei strahlendem Sonnenschein fand am Nachmittag die Preisverteilung beim Restaurant „Breiteben“ statt. Auf der voll besetzten Terrasse wurden zunächst die Kategoriensieger mit Medaillen prämiert. Niki Lochmann und Désirée Langebner gingen dabei als Dorfmeister hervor. Die Handwerker stellten sich als schnellste Mannschaft heraus und gewannen den Mannschaftswanderpokal, wäh-



rend sich der Krampusverein Tisens über den zufällig ausgelosten Preis freuen darf, der ein gemeinsames Essen mit all seinen Startern umfasst. Tobias Egger konnte sich schlussendlich über den Gewinn des Skipasses „Ortler Skiarena 2023/24“ freuen, der auch beim Dorffrennen unter allen Startern verlost wurde. Nach der Preisverteilung kamen

noch die Après-Ski-Qualitäten vieler Teilnehmer zum Vorschein und somit fand diese großartige Veranstaltung mit Musik, Tanz und Party erst zu später Stunde ihr Ende. Aus diesen Gründen hat sich das Ziel unseres Vereins, mit einer Sportveranstaltung das Gemeinschaftsgefühl der Dorfgemeinschaft zu fördern, als voller Erfolg herausgestellt.





Super Sportrodler

Die erfolgreiche Wintersaison 2022/23 der Tisner Sportrodler darf nicht unerwähnt bleiben. Insgesamt sind sie bei sieben Rennen gegen starke Konkurrenten aus Südtirol und der ganzen Welt angetreten und haben dabei beeindruckende Erfolge erzielt. Die Sportler können auf ihre Leistungen stolz sein und haben erneut bewiesen, dass sie zu den Besten ihres Sports gehören. Die Rodelsaison 2023 begann am 14. Januar mit der elften Italienmeisterschaft im Sportrodeln, die in Villnöß stattfand. Die Sportler des ASC Laugen starteten mit einem fulminanten Saisonauftritt und demonstrierten ihren Konkurrenten, dass sie während der Sommerpause keineswegs eingerostet sind. Sowohl Meinhard Pircher wie auch Tobias Müller zeigten in ihrer Kategorie starke Leistungen und freuten sich über den ersten Platz in ihrer Kategorie. Besonders beeindruckend war jedoch die Leistung von Tobias Müller, der sich den Italienmeistertitel

holte. Die Tisner Sportrodler zeigten erneut ihr Können beim Südtirol Cup 2022/2023, der zwischen dem 29. Januar und 18. Februar stattfand. Die drei Rennen in Olang, Latsfons und im Jaufental waren eine weitere Gelegenheit für die Athleten, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Die hartnäckige Arbeit der Sportler wurde mit zahlreichen Podiumsplätzen belohnt. Meinhard Pircher konnte erneut den ersten Platz in der Gesamtwertung erzielen. Auch die Doppelsitzer zeigten starke Leistungen, das Doppel Tobias Mair/Tobias Müller erreichte den ersten Platz und das Doppel Sebastian Frei/Mathias Frei den zweiten Platz in der Gesamtwertung. Sebastian Frei und Tobias Müller schafften es nicht nur in ihrer Kategorie auf den zweiten bzw. dritten Platz, sondern auch in der Gesamtwertung. Die herausragenden Ergebnisse jedes Einzelnen führten dazu, dass der ASC Laugen bei allen drei Rennen den ersten Platz in der Mannschaftswertung sowie die Gesamtwertung gewann. Die erfolgreichen Sportrodler aus Tisens

ruhten sich nach ihren jüngsten Erfolgen keineswegs aus. Vom 10. bis 12. Februar nahmen sie an der Europameisterschaft und dem Großen Preis von Europa in Bach, Österreich, teil und trafen auf starke internationale Konkurrenz. Der talentierte Athlet Tobias Müller konnte sowohl im Einzel als auch im Doppel an der Seite von Tobias Mair den begehrten Europameistertitel gewinnen. Doch nicht nur Tobias Müller konnte überzeugen, auch Sebastian Frei und Meinhard Pircher zeigten hervorragende Leistungen und sicherten sich einen Platz auf dem Siegerpodest. Die Sportler haben erneut bewiesen, dass sie zu den Besten gehören und international mithalten können. Als die neuen Europameister nach Tisens zurückkehrten, wurden sie unerwartet von ihren Fans mit einem Empfang und Getränken begrüßt. Die Feier ging bis spät in die Nacht hinein und der verdiente Titel wurde ausgiebig gefeiert. Die Doppelsitzer Tobias Mair/Tobias Müller und Sebastian Frei/Mathias Frei konnten bei der Landesmeisterschaft in Longiarü





erneut hervorragende Leistungen zeigen. Beide Doppelsitzer belegten die Plätze eins und zwei. Auch Meinhard Pircher und Tobias Müller konnten ihre Konkurrenten in ihrer Kategorie abhängen. Besonders hervorzuheben ist, dass Tobias Müller sich den Landesmeistertitel sichern konnte. Die Sektion Wintersport blickt stolz auf die herausragenden Leistungen ihrer Sportrodler zurück. Die intensiven Trainingseinheiten mit etwa 4.000 Anfahrtskilometern zählten sich in der gesamten Saison aus. Die Athleten überzeugten mit beeindruckenden und konstanten Ergebnissen, was auch bei den Wettkämpfen im In- und Ausland deutlich wurde. Die Sektion Wintersport freut sich auf jeden einzelnen motivierten Nachwuchssportler, der Interesse am Sportrodeln hat. Wir sind überzeugt, dass dieser faszinierende Wintersport viele spannende Herausforderungen und Freude bieten kann und möchten diese Begeisterung gerne weitergeben. Unsere erfahrenen Trainer und erfolgreichen Athleten stehen den jungen

Sportlern mit Rat und Tat zur Seite und begleiten sie auf ihrem Weg zu möglichen Wettkämpfen. Wir wünschen allen Interessierten viel Freude beim Ausprobieren und Entdecken des Sportrodels im nächsten Winter. Neben den erfolgreichen Sportrodler des ASC Laugen hat auch Mathias Troger im Rennrodel-Sport für Aufmerksamkeit gesorgt. Bei der Italienmeisterschaft in Ulten erreichte er den dritten Platz und auch beim Rennrodel-Weltcup 2022/23 konnte er seine Fähigkeiten unter Beweis stellen. Bei den ersten drei Rennen in Winterleiten und im Jaufental fuhr er jeweils auf den sechsten Platz. Doch damit nicht genug: Zum ersten Mal startete er gemeinsam mit Daniel Gruber auch im Doppelsitzer und erreichte beim Weltcup im Jaufental direkt den dritten Platz. Leider endete die Saison für Mathias Troger abrupt, als er bei einem Rodelunfall beim fünften Weltcup-Rennen in Deutschnofen am 28. Januar 2023 verletzt wurde und die Saison vorzeitig beenden musste. Trotzdem kann er auf eine erfolgreiche Saison

zurückblicken und wird sicherlich auch in Zukunft im Rennrodel-Sport für Aufsehen sorgen. Zum Abschluss möchte die Sektion Wintersport alle Interessierten darüber informieren, dass ab Mitte April wieder die Möglichkeit besteht, die Vereins-Ski-Bekleidung zu erwerben. Wir legen großen Wert darauf, als Verein nach außen hin als eine starke Gemeinschaft erkennbar zu sein und mit unserer einheitlichen Kleidung ein Gefühl von Zusammengehörigkeit auszustrahlen.

Und zu guter Letzt möchte sich die Sektion Wintersport bei allen Teilnehmern aller Veranstaltungen bedanken. Natürlich gilt auch den Gönnern, den Betreuern und allen die zur Abwicklung der Ski- und Rodelsaison beigetragen haben, ein großes Vergelt's Gott.

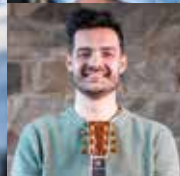
Die Ergebnisse und Fotos des Vereins- bzw. des Dorfrennens finden Sie auf der Homepage des ASC Laugen (www.laugen.it).

Sektion Wintersport





Wir ...



**... sind Mitglieder bei den Raiffeisenkassen.
Und damit Teil starker Genossenschaftsbanken.**

Wir reden und entscheiden mit. Wir stehen für Vielfalt und Wachstum und leisten somit unseren Beitrag lokal vor Ort. Mit uns wird Zukunft gebaut. Und darum geht es auch bei der Mitgliedschaft. **www.raiffeisen.it**



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Tisens